



Die letzte Zuflucht: „Liebes Mütterchen, wer von uns wird denn bei der Wahl siegen?“
Frei nach der Zeitschrift „Der wahre Jakob“ von 1922 - und immer noch so aktuell...

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit der Sachsenwald Combo. Eintritt: 5 DM.

Montag, 13.10.

13.45 Uhr, Reha-Zentrum beim Krankenhaus Groß Sand: Besichtigung. Entgeltfrei. Anmeldung erforderlich bei HARALT, ☎ 754 37 69.

Mittwoch, 15.10.

14 - 17 Uhr, HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Aus der Reihe „Psychologie der Gegenwart“: Logotherapie - Vorstellung und kleine Übungen. Entgelt: 12 DM. Anmeldung erforderlich unter ☎ 754 37 69

15.30 Uhr, Bürgerhaus: Informationsveranstaltung der DAK zum Thema Mutterschaftshilfe. Referent: Hansgeorg Volgmann, DAK Harburg.

Freitag, 17.10.

20 Uhr, Honigfabrik: Rockbandbattle '97 mit WarPgiX / Daddy's Last Kiss / Flatliners / For Hire / Aunt Sally

Es gibt noch Murphys...

Lemars Grundsatz für Parker: Hast Du sechs Blocks weit weg parken müssen, findest Du anschließend zwei Parkklücken genau vor Deinem Haus.

MsKees Gesetz: Wenn Du nicht in Eile bist, wird die Ampel grün, sobald Dein Wagen vor der Ampel hält.

Quigleys Gesetz: Ein Auto und ein Lastwagen, die sich auf einer ansonsten leeren Straße nähern, treffen sich auf der engsten Brücke.

Impressum:

Herausgeber:
Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.
Redaktionsanschrift:
Wilhelmsburger Inselrundblick,
z. Hd. Axel Trappe (ViSDP),
p. Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg,
Mengestraße 20, 21107 Hamburg.
Tel 430 31 85 (Trappe) - Fax 75 72 27

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20.(!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

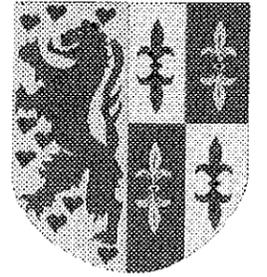
Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt. pro cm² (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM)
Anzeigenred.: Marianne Groß, Tel 754 61 99

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bei uns zugesandtem Fotomaterial und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß es frei von Rechten Dritter ist.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.

3. Jahrgang / Ausgabe September 1997



Audrey Motaung beim grandiosen Finale des Stadtfestfestes am 7. September

Das war ein Fest!

Einen ausführlichen Bericht über das große Stadtfest zum 325. Namenstag unserer Elbinsel finden Sie auf Seite 7. Und auf Seite 10 Infos zu den letzten Veranstaltungen von „325 Jahre Wilhelmsburg - Das Fest“.

Weiteren Themen in dieser Ausgabe:

8. Einwohnerversammlung des FORUM Wilhelmsburg am 1. September - Seite 3 -

Zur Wilhelmsburger Wetterwirtschaft Von Henry Seeland - Seiten 8/9 -

Leserbriefe - Seite 13 -

Im Gespräch mit Barbara Kopf, Leiterin des Freizeitzentrums Kirchdorf-Süd - Seite 15 -

... und jede Menge TIPS u. TERMINE ab S. 20



vormals PC-KAUF-BERATUNG

Wir bieten Ihnen wie bisher:

freundliche, kompetente Beratung rund um den PC;
Qualitäts-Computer, schnell - stark - preiswert,
inkl. Anlieferung + Installation;
Zusatzgeräte und Software für Ihren PC;
ermäßigte Service-Tarife für Stammkunden.

Lieferung nur auf Bestellung - kein Ladenverkauf!
Tel + Fax: 752 88 56 e-Mail: holmdata@aol.com

September-Spezial-Angebote:

- ➔ IOMEGA ZIP Drive 100MB, extern, parallel, inkl. Anlieferung, Kabel, Installation des Geräts + der Software (WIN)= 379,- DM
- ➔ Scanner MUSTEK Paragon 1200SP, 600x1200 dpi, inklusive Anlieferung, Kabel, Installation des Controllers + der Software (Bildbearb. + OCR (WIN), Herstellergarantie 12 Mon.= 520,- DM

Sich endlich wieder wohl fühlen!

Abnehmen mit persönlicher Betreuung durch **Naturprodukte.**

Andrea Zeizinger
Tel. 764 11 874



Nicht vergessen - Taler kaufen!

**FORUM Wilhelmsburg:
Die
Donnerstagsrunde**

(MG) Unter Punkt "Aktuelles" ging es im August u. a. um die **Straßensozialarbeit** in Kirchdorf-Süd. Eigentlich gibt es dort 2.25 Stellen, z.Z. jedoch wegen einer Babypause nur 1,25. Die zweite Stelle muß schnell wieder besetzt werden, weil die Straßensozialarbeit in Kirchdorf-Süd eine sehr wichtige Funktion erfüllt. Es werden 14- bis 25jährige deutscher und ausländischer Herkunft angesprochen, die sich keiner anderen Einrichtung anschließen mögen. Arbeitsschwerpunkt ist die Einzelfallhilfe z.B. bei der Wohnungssuche, Umzug, gesundheitlichen Vorsorge, Arbeitssuche, Problemen mit den Eltern. Natürlich haben wir uns über den Erfolg der Bürgerinitiative **"Mehr Demokratie in Hamburg"** gefreut und Teilnehmer der Donnerstagsrunde waren bei der Übergabe der knapp 30.000 Unterschriften im Rathaus dabei. Allerdings mußte die Initiative Schulden machen und braucht dringend Spenden: Kto.-Nr. 1042 13 5572, Haspa, BLZ 200 505 50. An zwei Donnerstagen ging es auch um die Sicherheit in unserem Stadtteil. Einmal waren die Grüße von Herrn Franz, dem neuen Revierleiter der Wache Wilhelmsburg der Anlaß, daß die Wogen zu diesem Thema hochgingen und am darauffolgenden Donnerstag kamen Herr Franz und Herr Holst dann persönlich und diskutierten mit uns über die subjektive und objektive Sicherheit. Wie die früheren Revierleiter, bestätigte auch Herr Franz, daß die **Kriminalitätsrate** in Wilhelmsburg unter dem Durchschnitt liegt. Natürlich ist jeder Fall ein Fall zu viel, vor allem für die Betroffenen. Aber offensichtlich ist der schlechte Ruf Wilhelmsburgs in bezug auf die objektive Sicherheit unbegründet. Als Beispiel nannte Herr Franz die Zahl der Straftaten auf 100.000 Einwohner. Diese Zahl wird überall gleich ermittelt, also



MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau · Umbau · Reparatur

Deichgrafenweg 8 · 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 754 64 90
Telefax (0 40) 750 94 88

in Wilhelmsburg, in Hamburg und auch in ganz Deutschland. Für ganz Hamburg beträgt diese Zahl 16.000, in Wilhelmsburg liegt sie beträchtlich darunter, bei 14.000. Diese Tatsache muß immer wieder bekannt gemacht werden, damit sich der tatsächliche Zustand nicht verschlechtert und nachher dem negativen Bild entspricht. Die Wilhelmsburger Wache ist gemäß den Richtlinien besetzt. Nach Einzug in das neue Haus, in das auch die Kriminalpolizei mit einzieht, ist die hiesige Polizei gut ausgestattet. Herr Holst betonte auch, daß Wilhelmsburg innerhalb der Polizei keinen schlechten Ruf hat und junge Polizeibeamte gern nach Wilhelmsburg kommen. Es wurde bemerkt, daß das Unsicherheitsgefühl auch mit der Altersstruktur zusammenhängen kann. Es wohnen verhältnismäßig viele ältere deutsche Bürger hier, während es viele junge WilhelmsburgerInnen ausländischer Herkunft gibt. Da fehlt es vielleicht oft an der gegenseitigen Anerkennung und Rücksichtnahme.

Besprochen wurde auch der Ablauf der **Einwohnerversammlung**. Dieser interessante, gut besuchte Abend liegt nun schon wieder drei Wochen zurück. (Einen ausführlichen Bericht s. S. 3). Herr Pastor Reimers will demnächst noch einmal in die Donnerstags-

runde kommen und weiter diskutieren. Er hat in der Einwohnerversammlung ja die Gründung eines Trägervereins vorgeschlagen, um konkrete Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Die Frage ist nur, können wir das leisten und ist es zum anderen sinnvoll, sich auf ein Ziel zu konzentrieren, anstatt - wie bisher - auf Planungen Hamburgs zu reagieren und Anschlag zu Veränderungen auf allen möglichen Gebieten zu geben.

Am 15. September fand ein Diskussionsabend mit den Fraktionsvorsitzenden der Harburger Parteien statt. Es wurden Fragen der Bürger beantwortet, die zuvor schon auf der Einwohnerversammlung und auf dem 325-Jahre-Fest eingesammelt wurden. Ach ja, **das Fest!** Es war einfach großartig, typisch Wilhelmsburg, fröhlich, gemütlich, spielerisch und vielfältig. Was steckten da für Ideen und Arbeit drin, aber es hat sich gelohnt und die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger haben toll mitgefeiert.

Ja, es gibt keine Pause, höchstens einmal an einem Abend, wenn wir uns z. B. die Quermatschrevue von KiwAlt und Hari ansehen oder die Videoaufzeichnung von der Einwohnerversammlung. Es ist immer etwas los. Wenn Sie manchmal Langeweile haben, kommen Sie donnerstags 19.30 Uhr im Bürgerhaus vorbei.

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Ausstellung
"Fährstraße"
Neuhof
Hafen
Reihersiege
Flut '62
Sophie - Dorothee
Elbtunnel
Postkarten
und viel mehr
Fährstr. 26
Telefon 753 13 53

Lüdemann
Die Buchhandlung in Wilhelmsburg

Neueröffnung!

Salon Angelika 2 **FRISEUR**

Reinstorfweg 9 · 21109 HH

Mo. 9 - 13 / Di. - Do. 9 - 17.30 Uhr
Fr. 8.30 - 17.30 Uhr / Sa. geschlossen

Tel. 75 84 00

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen

**Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00**

ist. An Bord eine Fotoausstellung zum besseren Vergleich zwischen damals und jetzt. Kostenbeitrag: 18 DM.

20.30 Uhr, Honigfabrik: Die Zweite Nacht der Dichter um die Honigfabrik herum am Canale Grande und auf dem Black River... Eine Veranstaltung des Clubs der lebenden Dichter und der Honigfabrik. Eintritt frei.

Fr., 19.9., Sa., 20.9. & Mo., 22.9. Wilhelmsburger Einkaufszentrum: 20 Jahre WEZ - mit Bunter Meile, Spaß und Überraschung für groß und klein. Eine Veranstaltung im Rahmen „325 Jahre Wilhelmsburg - Das Fest“.

Sa., 20.9. & So. 21.9. jew. ab 11 Uhr rund um das FORTE HOTEL, Stillhorner Weg 4: Kartoffelfest - Getränke, Speisen und Spiele rund um den Erdapfel... Im Rahmen von „325 Jahre Wilhelmsburg - Das Fest“

Samstag, 20.9. 10 - 16 Uhr rund ums Bürgerhaus: SPD-Flohmarkt. Ohne Anmeldung / Standgebühr: 3 DM pro Meter / Keine gewerblichen Händler.

21 Uhr, Honigfabrik: Local-Heroes-Festival mit Child Of Grace, Recipe und Isolation As Companion. Eintritt: 10 DM.

RESTAURANTE ESPAÑOL
CASA GALICIA
INHABER: LOPEZ

Antonio und María sind wieder da und freuen sich auf Ihren Besuch!

Täglich wechselnder Mittagstisch!
Wöchentlich - nach Angebot des Marktes - die Empfehlung des Kochs!

Hamburg-Wilhelmsburg, Veringstraße/Ecke Rotenhäuser Straße
(3 Minuten vom Krankenhaus Groß Sand)

Telefon: 7 53 45 33

Geöffnet: Di. bis Sa.: 12 - 15 u. 17³⁰ - 23 Uhr, So.: 11 - 22 Uhr
- Montag Ruhetag -

Sonntag, 21.9. 11 Uhr, Bürgerhaus: „Paul der Tiefflieger“ - die gnadenlose Clownsshow für große und kleine Kinder ab 4 J.. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

15 Uhr, Bürgerhaus: **Tanztee mit dem Elbe Musik Expresß.** Eintritt: 5 DM.

18 Uhr, Bürgerhaus: Zum Abschluß von „325 Jahre Wilhelmsburg -

Das Fest!: „Wir haben gewählt...“ - Wahlparty mit Musik, Essen & Trinken und natürlich den aktuellsten Informationen von der TV-Großbildwand. Eintritt frei.

Di. 23.9. bis Fr., 10.10. Bürgerhaus: Ausstellung der Fotogruppe von HARALT.

Donnerstag, 25.9. 15.30 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75: Was sagt uns das Etikett? Informationen über alles, was auf dem Verpackungsetikett von Lebensmitteln zu entschlüsseln ist. Die Ökotrophologin Stefanie Schwarz erklärt Begriffe und beantwortet fragen. Kostenbeitrag: 3 DM.

Freitag, 26.9. 7.30 Uhr ab Bürgerhaus-Parkplatz: Tagesfahrt mit der „Baltic Star“ - in Zusammenarbeit mit den DGB-Senioren - nach Travemünde / Rodby (DK). Frühstück und Mittagessen an Bord. Tanz- und Einkaufsmöglichkeit. Karten für 12 DM im Bürgerhaus.

Samstag, 27.9. 10.30 Uhr, Honigfabrik: Die Textfabrik - ein Schreibworkshop, veranstaltet zusammen mit der Autorengruppe Wortfalle.

Donnerstag, 2.10. 20 Uhr, Honigfabrik: LIVING DEAD präsentiert: **Electronix Night - Part III.** Live: **Mentallo & The Fixer / Regenerator / Seven Trees & After-Show-Party.** Info: 659 01 73.

20 Uhr, Bürgerhaus: „Cabaret“ - ein Gastspiel der American Theatre Company. Eintritt: VVK: 38 u. 45 DM.

Samstag, 4.10. 21 Uhr, Honigfabrik: ... SKA PIG! Mark Foggo's Skasters.

Montag, 6.10. 9.45 - 13.45 Uhr, HARALT, Krieterstr. 5 /Gymnasium): Bachblüten-Seminar - die Methoden und erste Erfahrungen. Entgelt: 12 DM. Anmeldung unter ☎ 754 37 69.

Mittwoch, 8.10. 14 - 17 Uhr, Bürgerhaus: Kinder-Disco - wegen des großen Erfolgs im Sommer noch einmal! Eintritt: 3 DM inkl. ein Freigetränk.

Freitag, 10.10. 7.30 Uhr ab Bürgerhaus-Parkplatz: Tagesfahrt mit der „Baltic Star“ - in Zusammenarbeit mit den DGB-Senioren - nach Travemünde / Rodby (DK). Frühstück und Mittagessen an Bord. Tanz- und Einkaufsmöglichkeit. Karten für 12 DM im Bürgerhaus.

20 Uhr, Bürgerhaus: Das ist Klezmer! Jiddische Lieder und Melodien von Odessa bis Chicago, mit „la'om“ (Berlin) und „Emilia“ (Hamburg). Eintritt: VVK+erm.: 16 DM / AK: 20 DM.

20 Uhr, Honigfabrik: Rockbandbattle '97 mit **Many More / Noise Pollution / Child Of Grace / Kleinvieh / Sodda / Moonrise.**

Sonntag, 12.10. 11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühstücken mit den „Jazz Lips“. Eintritt: 8 DM inkl. Freigetränk.

Rolf Meerkötter
Bier-, Wein- und Faßbierdepot

ZAPFANLAGEN-VERLEIH
für 30 + 50 Liter Bierfässer.
- Kühlung + Druck -

Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

tisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr. Viele Kurse, alle mit Kinderbetreuung, u.a. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig oder guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

Alphabetisierungs-/ Deutschkurs für Frauen aus der Türkei.
Einwanderersprachkurse!

► **Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86:** Beratung in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.

Deutschkurse für Frauen mit wenig und guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

Alphabetisierungs-/Deutschkurse für Frauen aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

► **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamms 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

► **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76: **Annahme** von Kleiderspenden: Mo., Di. u. Do. 9 - 16 Uhr, Mi. u. Fr. 9 - 15 Uhr.

Ausgabe bei der „Rollen-den Kleiderkammer“: Mo., 11 - 12 Uhr, im Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübchenhofer Weg 11; Mi., 15 - 16 Uhr, in der Emmaus-Gemeinde, Rotenhäuser Damm 11.

► **KombiBad Wilhelmsburg, Dratelstr.: Neue Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen; Di. bis Do.: 6.30 - 20 Uhr; Fr.: 6.30 - 21.30 Uhr; Sa. + So.: 9 - 19 Uhr.

Wassergymnastik: Di. bis Fr., 7.15 Uhr / Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr / Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. Kostenlos (nur Eintritt).

Club-Sauna: Di. bis Do., 10 - 16 Uhr; Fr., 14 - 20 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 14 - 18 Uhr. Preis: 60 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen.



Rotehaus Apotheke

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06

► **Kriegsdienstverweigerungs-Beratung** der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nicländer, ☎ 75 79 86

► **Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulfreien).

► **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70,** ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76

Vertrauliche u. kostenlose Beratung bei allen psychosozialen Problemen sowie bei Medikamenten- und Alkoholmißbrauch, auf Wunsch auch anonym. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

Offener Treff (Kennenlernen, Klönen, Kaffeetrinken...) jeden Mittwoch, 16 - 18 Uhr, Fährstraße 76.

► **Mit-Büro** im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 214, ☎ 751 05 259 / Fax 751 05 279; Mo. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

► **MITEINANDER - FÜREINANDER: Gruppentreffen:** mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock).

Für Anfragen an den Handwerker-

dienst stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

► **Mieterberatung** durch den „Mieterbund zu Hamburg“ in der **BI Ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

► **Schwuler Abend** in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: Mi., 19.30 Uhr.

► **Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“, Honigfabrik, Industriestr. 125-131:** So., 15 Uhr.
Kontakt: ☎ 691 62 64 (Arne)

► **Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9:** Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m., Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr; ☎ 750 91 36 / 37.

► **Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1, ☎ 754 92 303:** Infos rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung. Es beraten folgende unabhängige Träger:

- Projekt „STARTEN“ (Stiftung Berufliche Bildung);
- Hamburger Arbeit (HAB);

- Weiterbildung Hamburg;
- Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung mbH (GATE); Ebenfalls im Pavillon Erlerring 1: Do., 16 - 18 Uhr: ASK - Beauftragter für die Sanierung in Kirchdorf-Süd.

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein ?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A - Z
- > 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

► **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78:**

Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen.
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

KODROBS-CAFE: Mo.: 10.30 - 16 Uhr (mit Frühstück); Di.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch); Do. und Fr.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch).

► **Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus), ☎ 307 86 36:** Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

...und Termine

Freitag, 19.9.

20 Uhr ab St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 3 - Kapitän Prüsse): 325 Jahre Wilhelmsburg - Schiffstour der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Ein kleines Erinnerungsfest auf dem Wasser, um den Hamburgern mal zu zeigen, wie nah Wilhelmsburg immer noch liegt, was es gewesen und was es heute

Rückblick auf die

8. Einwohnerversammlung des FORUM Wilhelmsburg am 1. September 1997

Einmal mehr konnte das FORUM beweisen, daß es der Verpflichtung seines Namens gerecht werden kann. In der Antike war ein Forum schlicht ein Marktplatz, eine Plattform auf der öffentliche Diskussionen und problemorientierte Aussprachen stattgefunden haben. Es wäre nicht gerecht, das FORUM Wilhelmsburg an seinem römischen Namensgeber zu messen, doch als „Markt-

beschäftigung als eine „Lebenslüge“. Großen Beifall erntete dann Dr. Gregor Gysi (Querdenker der PDS) für seine oft zitierte These: „Wer Armut bekämpfen will, muß Reichtum begrenzen.“ Für ihn reduziert sich das Problem auf die wachsende Kluft zwischen „oben“ und „unten“. Einen ersten Schritt, um diese Entwicklung zu stoppen, sieht Gysi in einer Steuerreform, die aus Mehreinnahmen



Von links: Heike Sudmann, Dr. Stephan Reimers und Gregor Gysi

Foto: Heinz Wernicke

platz der Ideen“ kann es sich durchaus sehen lassen.

Die geladenen Gäste hatten zwar alle keinerlei direkte Verbindung zu unserem Stadtteil, doch blieben sie dennoch beim Thema der Veranstaltung: „Ein Stadtteil im Aufbruch - Grenzen und Perspektiven in schwierigen Zeiten“. Die Diskussion - moderat geleitet durch Jürgen Dege (Leiter der VHS-Harburg) - zeichnete sich dann auch durch ein hohes Problembewußtsein aus. Manuel Humburg (als Vertreter des FORUMS) schilderte eindringlich die Brennpunkte und weitreichenden Probleme Wilhelmsburgs: 8.000 der fast 50.000 Wilhelmsburger leben von Sozialhilfe, 4.000 haben keine Arbeit, und 17.000 keinen deutschen Paß, schätzungsweise ein Drittel lebt in Armut. Erschreckende Fakten, die nicht wegdiskutiert werden können und einen dringenden Handlungsbedarf verdeutlichen. So hatte auch keiner der Diskussionsteilnehmer eine Patentlösung gegen die rasant steigende Arbeitslosigkeit parat. Dr. Stephan Reimers (Hinz&Kunzt, Hamburger Spendenparlament) bezeichnete gar die Voll-

von Wohlhabenden Beschäftigungsgesellschaften auch auf unserer Insel finanzieren könnte.

Etwas konkreter fiel da schon der Vorschlag von Heike Sudmann (Stadtplanerin der GAL) aus, Arbeitsplätze in der Stadtteilentwicklung zu schaffen, z.B. durch Häusersanierung, wobei die Aufträge an örtliche Betriebe vergeben werden müßten.

Da klang es schon fast versöhnlich, als Pastor Reimers verkündete, Wilhelmsburg könnte mit neuen mutigen Ideen und Konzepten zu einem Stadtteil des LERNENS werden. Nur schade, daß keiner der verantwortlichen wahlkampfgestressten Lokalpolitiker unter den 200 anwesenden Gästen war. Vielleicht hätten dann auch gleich die Weichen gestellt werden können für einen Vorschlag von Manuel Humburg, einen Hausboothafen am Reiherstieg einzurichten, mit in Wilhelmsburg gebauten Schiffen?

Zweifelsohne wird in Wilhelmsburg einiges getan, um die gespannte Lage etwas zu entschärfen, doch noch lange nicht genug, um der wachsenden Resi-



Inga's
Hand- und Fußpflege

Mit modernster Wasserspray-Technik

Inga Rathje
Im Schönenfelde 65
☎ 754 45 07 Mi., Do. u. Fr.

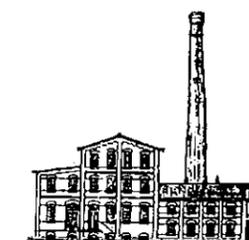
Rotenhäuser Str. 30
☎ 756 654 28 Mo. u. Di.

- Termine nach Absprache -
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

gnation und Ohnmacht zu begegnen. Gerade jetzt im Wahlkampf täte es den politikverdrossenen Bürgern gut, Konkretes aus den Mündern der Politiker zu hören, die sich doch gerade jetzt so bürgernahe geben. Vielleicht sollte die Warnung von Gregor Gysi von allen ernstgenommen werden, daß Politikverdrossenheit auch die Gefahr von Demokratieverdrossenheit in sich birgt. Demokratie ohne Geld - so Gysi weiter - geht nicht, denn wo nichts zu verteilen ist, muß nicht gewählt werden.

Die Hamburger Wirtschaft floriert, die deutsche Börse boomt, da wundert es doch sehr, wie wenig von diesem Wohlstand auf unserer Insel bleibt. An den Menschen, die hier leben, kann es wohl kaum liegen.

N. Weiss



Boule im Sommer

Boule, das französische Kugelspiel, das vor allem im Sommer in vielen Parks und auf vielen Plätzen gespielt wird! Das Spiel, das so leicht aussieht, aber doch viel Geschicklichkeit erfordert!

In Deutschland gibt es immer mehr Boule-SpielerInnen, warum nicht also auch auf unserer Insel?

Markus Johns, seit dem 1. August 1997 Mitarbeiter der Honigfabrik und leidenschaftlicher Boulespieler, will ab sofort das Boulespielen populär machen. Treffpunkt für alle, die mitspielen wollen, ist jeden Freitag um 16 Uhr vor der AWO-Altentagesstätte Rotenhäuser Wettern. Wer vorab näheres wissen will, kann Markus Johns in der Honigfabrik anrufen (☎ 75 88 74).



E. Linngrebe

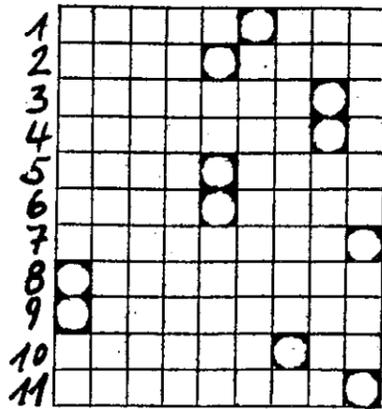
Inhaber Christel Hinsch

Raumgestaltung

Farben · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge
eigene Fußboden-Verlegerei

Veringstr. 58 · 21107 Hamburg · Telefon 75 75 12

Willis Rätsel



Im Monat der Hamburg-Wahl wird gesucht: **Das Produkt eines Bauchredners.** Von oben nach unten gelesen ergibt sich das Lösungswort aus den runden Feldern, nachdem sie vorher natürlich die 11 sehr doppelstimmigen Fragen gelöst haben....

Die gesuchten Wörter lauten:

- 1 Kleidung bei Bränden
- 2 wärmendes Material für Waldgewächse
- 3 Paradiesäpfel aus der Flußniederung
- 4 ungenießbares Bäcker-Erzeugnis
- 5 ehemalige Lebensgemeinschaften
- 6 In die Weite blickender Mann
- 7 schützt großes, weißes Geflügel
- 8 nie Rot oder Schwarz
- 9 schönes französisches Mädchen
- 10 Befehl an einen Beleuchtungskörper
- 11 Gerät zur Bearbeitung eines Elements

(Ä und Ü sind jeweils ein Buchstabe!)

Das Lösungswort muß bis zum **30. September** auf einer Karte beim Wilhelmsburger Inselrundblick, p.Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH, eingetroffen sein. Zu gewinnen gibt es diesmal 10 x 2 Mini-Taschenbücher, gestiftet von der Buchhandlung Lüdemann.

Optiker Elwert
 GMBH
 Gegründet 1924
 Veringweg 4,
 Hamburg-Wilhelmsburg
 Telefon 75 81 00
 - Alle Kassen -
 aml. Sehstest - Paßbilder

Mode-Eck
Sunda Waldeck
 bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg
 Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
 Für Damen: Größen 34 - 54
 Typgerechte Farbanalyse
 Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

Und hier die Lösung unseres Schneckenrätsels in der August-Ausgabe:



Die Gewinner der 5 „Wilhelmsburg-Sets“ sind: Andrea Block, Ernst Blödorn, Heinz Grinnus, Christel Moldenhauer und Herta Schwerdtfeger. Herzlichen Glückwunsch!



Beim Jubiläumsfest vor dem Haus Rudolfstraße 5

Foto: Heinz Wernicke

25 Jahre BI Rudolfstraße

(hw) ...viel Feind - viel Ehr: Nach diesem Motto streitet die **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer** für die Belange nichtdeutscher Familien. Stand vor 25 Jahren die menschenverachtende Unterbringung der "Gastarbeiter" z.B. in schichtweise vermieteten Barackenunterkünften im Blickpunkt, sind es heute die Visumpflicht für ausländische Kinder oder die Abschiebung von Flüchtlingen.

Nach den ersten Jahren Hausaufgabenhilfe für italienische Kinder und Sozialberatung in einschlägigen Gaststätten richtete die BI 1974 das **Haus Rudolfstraße** ein. Im Erdgeschoß eine "Kneipe" als Treffpunkt, im 1.Stock Kinder- und Jugendarbeit und im Dachgeschoß Sozialberatung. Hinzu kamen jede Menge Kurs- und auch Bildungsurlaubangebote. Ab 1980 kamen die **Werkstätten** in der Industriestraße für Berufsvorbereitung und soziale Eingliederung junger Ausländer hinzu, 1984 die außerbetriebliche **Berufsausbildung**. Auf der Veddel sowie in Cranz/Neuenfelde etablierte sich die BI mit weiteren Beratungs- und Begegnungsangeboten.

Anläßlich des 25-jährigen Jubiläums hat die BI Kommentare über ihre Arbeit von ehemaligen Mitstreitern und Kontrahenten, von Freunden und Prominenten gesammelt und zu einer Broschüre zusammengefaßt. Die Senatorin für Arbeit, Gesundheit und Soziales, deren Behörde einen Großteil der BI-Arbeit finanziert, die sich aber auch immer wieder - wie viele andere Behörden - der Kritik der BI stellen mußte, bescheinigte der Gastgeberin in der Festrede am 30. August solide Arbeit und hohe Kompetenz.

► **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.: Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31.** Geöffnet Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

► **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14: Offener Dienstagvormittag, 9.30 - 11.30 Uhr.** Hier können Sie in gemütlicher Runde klönen, Erfahrungen austauschen usw. Mit Kinderbetreuung.

Do., 15.30 - 17.30 Uhr: Elternschulcafé. Bei Kaffee, Tee und Kuchen können Sie Abstand vom Alltag gewinnen, mit anderen Familien klönen, diskutieren, basteln, sich informieren, spielen und, und, und... Mit Kinderbetreuung.

Dienstagnachmittag in der Elternschule, 14.30 - 17 Uhr: Treffpunkt für türkische Frauen, Mädchen und Geschwisterkinder. Mit Nähkurs, Mädchengruppe und Kinderbetreuung.

Mittagstisch - NEU: Mit Kinderbetreuung! - donnerstags, 12.45 - 13.30 Uhr (Ausgabezeit): Wir kochen immer abwechselnd in kleiner Runde mit Ihrer Hilfe. Anschließend können Sie in Ruhe bei einer Tasse Kaffee klönen. Die Unkosten werden umgelegt. Bitte vorher bis spätestens bis Dienstagnachmittag verbindlich anmelden!

Offene Beratung der Erziehungsberatungsstelle in der Elternschule - **jeden ersten Donnerstag im Monat.** Bei Fragen und Sorgen in der Kindererziehung, in Partnerschaft/Ehe oder bei eigenen Problemen laden wir zu unserer offenen Beratungssprechstunde ein. Kostenlos, ohne Verpflichtung und natürlich unter Schweigepflicht. Mit Kinderbetreuung.

► **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr,

u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

► **FORUM Wilhelmsburg: Donnerstagsrunde** - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

AG Umwelt und Verkehr: Jeden ersten Montag im Monat, 19 Uhr. Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.

► **Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53.** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Jeden Montag, 11 - 12 Uhr: **Rollende Kleiderkammer.** Ausgabe von Kleidung, Schuhen und Spielzeug gegen eine Spende.

Di., Mi. + Do. 12.30 - 16.30 Uhr: **Treffpunkt Kirchdorf-Süd mit Mittagstisch:** Hauptgericht: 5 DM (ermäßigt: 2 DM), Salat / Nachtisch / Getränk jew. 1 DM.

► **GAL-Büro, Fährstr. 62, ☎ 753 25 40:** Mo., 15 - 18 Uhr; Mi., 10 - 13 Uhr; Fr., 14 - 17 Uhr.

► **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78: Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule.** Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

► **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 7, ☎ 754 65 66:** Das Haus der Jugend ist z.Zt. wegen Umbauarbeiten nur mit einem „Notprogramm“ geöffnet. Auf jeden Fall in Betrieb ist der Päd-

agogische Mittagstisch SKAH e.V.: Mo., 13 - 15 Uhr; Di. bis Fr., 13 - 16.30 Uhr (nach Anmeldung). Info: Jörg Michalski.

► **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92: HdJ-Öffnungszeiten:** Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do., 14 - 20.30 Uhr (Mädchen- und Frauentag); Fr., 14 - 21 Uhr; Sa., 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote im HdJ: Mo., 16 - 20 u. Mi., 18 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).** Mo., 16 - 18 Uhr: **Streetball** in der Gesamtschule Kirchdorf.

Di., 13 - 14.30 Uhr: **Mütterberatung.** Do. ab 16 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen u. Frauen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, div. Sportangebote, Teestube; Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

► **Honigfabrik, Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.** **Kneipe:** ☎ 75 91 21. **Boulespielen:** Fr. ab 16 Uhr im Park gegenüber dem Bunker vor der

AWO-Altentagesstätte Rotenhäuser Wettern. Kontakt: Markus Johns in der Honigfabrik.

Altenkulturbereich: Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr. **Spätlese** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.

► **Intern. Treffpunkt f. Frauen und Mädchen, Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40:** Beratung in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroa-

Au Weia, er muß zum TÜV!
 Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.
 Wir sind DEKRA Stützpunkt: Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier. Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
 Vogelhüttendeich 66-68

Glaser. Alles rund ums Glas.
Glaserei VOLKER BURMEISTER
 Bau-Reparaturverglasungen
 Bilder + Spiegel + Glasverkauf
 Möbelgläser + Schrankscheiben
 Glasschleiferei · Fenster + Türen
 Geschäftszeiten : Mo-Do 7.00 - 17.00 Fr 7.00 - 13.00
 Vogelhüttendeich 24 Tel. 040-75 86 92
 21107 Hamburg Fax 040-75 70 66

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg
 Mengestr. 20, 21107 HH
 Tel. 7534507
 Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM

 Gerne richten wir Ihre Familienfeier aus!
 Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr, Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Fevzi Bingöl setzt angesichts steigenden Wettbewerbsdruck auf Qualität und Flexibilität!
 Der Chef im Betrieb bietet den Kunden

- ⇒ Unfallschadensbeseitigung
- ⇒ Versicherungsabwicklung
- ⇒ Leihwagenvermittlung
- ⇒ Sonderlackierung
- ⇒ Fahrzeugbeschriftung

Also alles eitel Sonnenschein! Bis bald ...
 AUTOLACKIEREREI Fevzi Bingöl
 Alte Schleuse 8, 21107 HH - Tel. 752 83 01
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00 - 18.30 Uhr · Sa. 7.00 - 14.30 Uhr
 der Spezi...



Heirler. Wir haben die natürlich gewachsene Milchkultur.

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben

**REFORMHAUS
EKZ WILHELMSBURG
Wilhelm-Strauß-Weg 9-10**

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

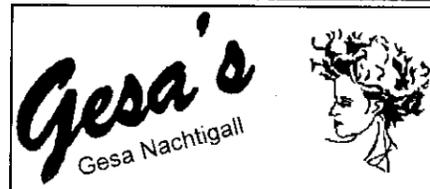
In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!



Wie? Warum? - WIR geben Ihnen wieder einen Einblick in ein kleines Alltagswunder:

Warum reißt der Teebeutel nicht?

(at) Haben Sie darüber schon einmal nachgedacht, wenn Sie sich einen Tee auf die schnelle Art zubereitet haben? Die Anforderungen an Teebeutel, wie sie täglich millionenfach verwendet werden, sind enorm: Die Löcher in dem Papierbeutelchen müssen groß genug sein, um das Wasser hindurch zu lassen, aber so klein, daß die Teeblätter nicht herauskommen. Außerdem muß das Papier so fest sein, daß es weder in den rasant arbeitenden Verpackungsmaschinen noch später reißt, ob nun trocken oder naß. Und natürlich muß der Schmelzpunkt des Materials über 100° C. liegen, schließlich soll Tee mit kochendem Wasser aufgeossen werden. Normales Papier genügt da natürlich nicht. Teebeutel werden aus 2 Materialien hergestellt: Manilahanf, eine lange, sonst für Seile verwendete Naturfaser, sorgt für die nötige Festigkeit, und sog. thermoplastische Fasern ermöglichen das Verschweißen der Beutel. Beide Fasern werden eingeweicht, in 2 Schichten übereinandergelegt und dann trockengepreßt. Und dann geht's los: Zwei Papierstreifen laufen übereinander durch eine Maschine, in der auf den unteren Streifen eine genau abgewogene Menge Tee in kleinen Haufen gelegt wird. Dann werden darum herum die beiden Streifen zu einem Beutel verschweißt.



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - immer bis zum letzten Tag des Vormonats, bis zum 30.9. für den Zeitraum 15.10. bis 15.11.!

Tips...

- **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11:**
Sozialberatung und Tauschbörse:
Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.
☎ 753 42 04.
- **Fahrradselbsthilfewerkstatt:**
Mo., 10 - 15 Uhr, und Do., 13 - 16 Uhr.
(Mittagspause: 11.30 - 12.30 Uhr).
- **Arbeitslosenfrühstück:**
Do., 10 - 12 Uhr.
- **Wilhelmsburger Tafel:** Di., 14 - 15 Uhr, u. Do., 11 - 12 Uhr.
- **Spielenachmittag:** Di., 15 - 17 Uhr.

- **Beratungsstelle Wbg. / Wilhelmsburg Danışma Yeri, Weimarer Str. 81,**
☎ 753 31 06: Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch.
Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

- **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhäferstr. 23,**
☎ 752 30 71: Information und Anmeldung zu Kursen:
Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

- **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,**
☎ 752 30 01:
Öffnungszeiten: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.
Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

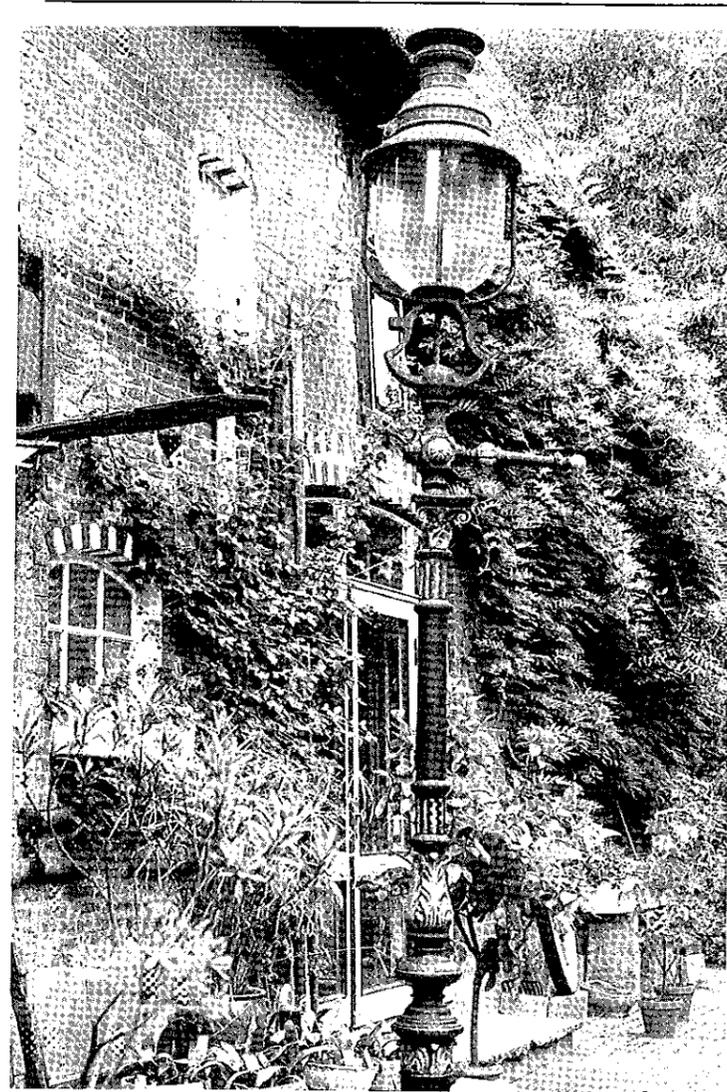


Foto: Gerhard Pump

Wilhelmsburgs „Wasserburg“

Unser Leser **Gerhard Pump** schickte uns das nebenstehende Foto von der „Wasserburg“. Er hatte bei einer Exkursion mit dem Heimatverein die Möglichkeit, diese Aufnahme von dem Gebäude zu machen, das in Privatbesitz und daher nicht öffentlich zugänglich ist.

Für die gepflegte Erscheinung:

Fußpflege **Kosmetik** Handpflege
bei
Ingrid Hägewald
Niedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

Rezept des Monats

Nachdem ich mit einigen Freunden und Bekannten über meine kurze Reise nach Thüringen sprach, mußte ich feststellen, daß vor mir doch schon einige Wilhelmsburger in diesem schönen Land waren. Und genau wie ich schwärmten sie von der dortigen Küche. Deshalb möchte ich an dieser Stelle das folgende Rezept weitergeben:

Thüringer Klöße

Du mußt eine Menge Kartoffeln schälen, ich würde schöne, große empfehlen. Dann darfst du vor allem nicht vergessen, zwei Drittel zu reiben und gut auszupressen. Preßmasse auflockern, kleine Zugabe von Mehl, mit Salz abschmecken, dann gehst du nicht fehl. Aus dem restlichen Drittel kochst du eins, zwei, drei einen guten, dünnen und glatten Brei. Nun mußt du mit geringen Mühen damit die Preßmasse überbrühen. Kräftig schlagen und Klöße formen, es gibt große und kleine und keine Normen. Außerdem ist es immer sehr beliebt, wenn man Weißbrot-Röstwürfel in die Mitte gibt. Nun mußt du die Klöße - oft in Massen - in siedendem Wasser ziehen lassen; dazu brauchst du dich auch nicht zu sputen, gewöhnlich dauert es zehn Minuten. Beim Auftragen würde ich noch raten: Reiche dazu einen guten Braten! Gib reichlich Soße und Salate mit. Ich wünsche guten Appetit.

Klaus Meise

Traditionslokal zum

Grauen Esel

Wilhelmsburg am Stübenplatz
Neu: Jeden Sonntag und Feiertag ab 9 Uhr
Frühschoppen.
Bier 2 DM - Deutsche Kurze 1,50 DM

Schach- und Skatfreunde sind herzlich willkommen!

Treff

Täglich von 8 Uhr - 7 geöffnet

Als Gäste kommen- als Freunde gehen.

Ihr Helmut Reimann
Veringstraße 16, ☎ 753 48 12

REISEBÜRO

**GLOBE
ROTTER**

Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie
Urlaubsreisen mit

**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Telefon 75 75 75
Telefax 307 84 25

Gaststätte

ASTRA Clubheim
Unser Bier. **Einigkeit**

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66

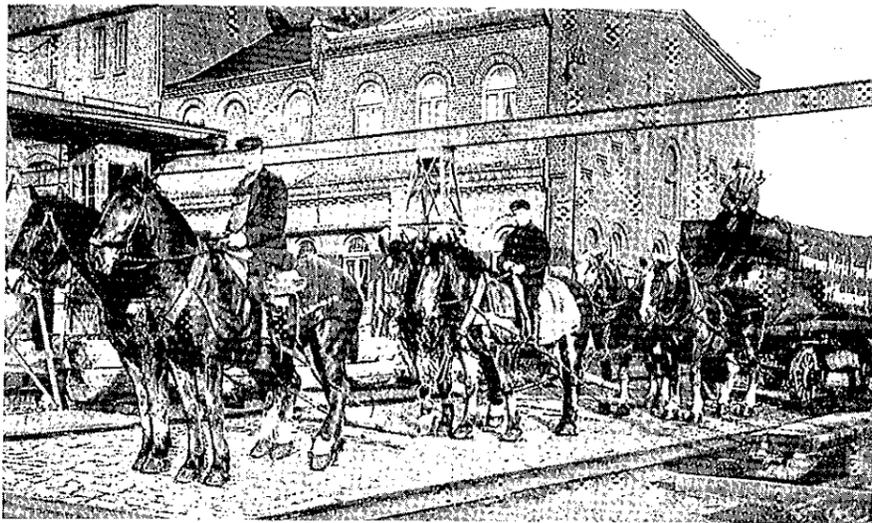
Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

Wer kennt's?

Unser Bild in der letzten Ausgabe zeigte den Gasthof „Zum Lindenheim“. Hierzu konnte uns unsere Leserin **Ursula Mohnecke** wieder etwas erzählen:

„Der Inhaber des Gasthofes Zum Lindenheim an der Hauptstraße in Wilhelmsburg hieß Hans Körner. Der Wegweiser zum Baden wies für Sonnenhungrige nach Kattwyk hin. Mir kommt ein Sommer Mitte der 30er Jahre in Erinnerung: Für uns Mädels aus dem ländlichen Gebiet war es schon recht umständlich, dorthin zu kommen. Wir mußten die Straßenbahn benutzen und dabei ging viel Zeit drauf. Oft fehlte mir das Fahrgeld, doch einige Male bin ich dort am Strand gewesen. Dann lagen wir so etwa drei Stunden am Strand; alle unsere Butterbrote, Obst und Getränke waren verzehrt. Nun mußten wir auf dem schnellsten Weg ab nach Hause. Als wir an dem Gasthof ankamen, waren wir schon müde und die Gartenstühle lockten! Nicht lange überlegt und wir ließen uns darauf fallen. Das Fahrgeld für die Rückfahrt investierten wir in eine Flasche Brause. Wir waren ganz stolz, wenn wir draußen vom Kellner bedient wurden...!“

Unter der Postkarte, die uns Fritz Driehelt diesmal aus seiner Sammlung ausgesucht hat, steht: „Transport eines Blockes von über 10.000 kg Gewicht“... und der Name eines Werkes. Um welche Fabrik mag es sich handeln, deren Ge-



bäude im Hintergrund zu sehen sind? Und wer kann uns etwas über Lastentransporte mit Pferden erzählen, wie sie heute kaum noch denkbar sind?

**TAXI
JASINSKI
7 54 54 54**



**Kranken- und
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten**

Versicherungsprobleme?

Lieber gleich zum **Versicherungsmakler!** Nur der Versicherungsmakler arbeitet im Kundenauftrag. Nur er kann Ihre Interessen gegenüber den Versicherungsgesellschaften vertreten.

Baumbach & Partner
Versicherungsmakler & Kapitalanlagen

Termine nach Vereinbarung
Tel.: 75665130 Fax: 75665132
Industriestraße 107 21107 Hamburg

Trasina

Mode für Sie in allen Größen
im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg
Telefon 754 61 75

*Wer kann ganz lässig schon von sich betonen?
Ich möchte nur auf einer Insel wohnen?
Und welche Großstadt kann in uns erwecken
die Sehnsucht, eine Mühle zu entdecken?
Wo kann man noch auf einem Deiche gehen?
Wer hat schon einen Fürstenthron zu eigen
und kann ihn noch in einer Kirche zeigen?
Bei wem stammt schon der Name seiner Stadt
von einem richtigen, echten Herzog ab?
Und wo - das ist schon 300 Jahre her -
zahlen die Bürger keine Steuern mehr?
Wie schade, daß in dieser Rätselstadt
sich der Zustand nicht erhalten hat.
Sie alle ahnen, wovon ich berichte,
denn es ist Wilhelmsburg, das ich bedichte.*

Elsa Gröbe



Tageskurs für Frauen: Sicherheit in der Öffentlichkeit

Die Angst vor alltäglicher Gewalt wächst. Viele Frauen und Mädchen fühlen sich unsicher, in U- und S-Bahnen, auf der Straße, besonders in der Dunkelheit.

„Was kann ich tun, wenn ich bedroht oder belästigt werde?“ und „Wie soll ich mich verhalten, wenn ich einen Überfall beobachte?“ sind Fragen, die viele Frauen beschäftigen.

Inhalt des Kurses „Sicherheit in der Öffentlichkeit“ ist zum einen die Information über Ursachen und Erscheinungsformen von Gewalt. Zum anderen wird mit den TeilnehmerInnen geübt, Gefahren rechtzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Dies ist kein Selbstverteidigungskurs! Aber die TeilnehmerInnen erhalten Anregungen, wie sie gewaltfrei handeln können, ohne sich unnötiger Gefahr auszusetzen.

Der Termin:

Sonntag, 19.10., 11-18 Uhr,
im Freizeithaus Kirchdorf-Süd,
Stübener Weg 11

Der Kurs wird von Katharina Kiel und Günther Hansen geleitet und vom Senatsamt für Gleichstellung gefördert. Die Teilnahme kostet 20 DM. Bitte einen Imbiß mitbringen!
Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich: Tel. 750 73 53.

Barbara Kopf,
Freizeithaus Kirchdorf-Süd



Interbrandschutz
Robert Rothe
Feuerlöscher
Kundendienst & Beratung
Obergeorgswerder Hauptdeich 7
21109 HH - Tel. 78 60 68

Bevor es zu spät ist und Menschenleben oder Sachwerte gefährdet werden, sollten Sie sich Gedanken machen !!!

Wir prüfen Ihre Feuerlöscher zuverlässig und korrekt durch sachkundiges Personal nach DIN 14406 EN 3 - nicht nur für Firmen, auch für Sie privat.

Am 28. Juni 1997 verstarb nach schwerer Krankheit
Oberstudiendirektor i.R.
Werner Pfetzer
in seinem 69. Lebensjahr.

Zeitlebens blieb er seinem heimatlichen Wilhelmsburg eng verbunden. Er war Schüler, Referendar, Lehrer und von 1971 bis 1987 Schulleiter am Gymnasium Wilhelmsburg, und viele Wilhelmsburger sind ihm für sein nimmermüdes, erfolgreiches Wirken für die Schule und den Stadtteil sehr dankbar.

Es werden sich gern an ihn erinnern
**Kolleginnen und Kollegen seiner Schule,
dem Gymnasium Wilhelmsburg.**

Ab Oktober neues Programm bei HARALT

HARALT, das Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, bringt zur Zeit sein neues Herbst-Winter-Programm für die Monate Oktober '97 bis Januar '98 heraus. Alle regelmäßig 14-tägig oder wöchentlich stattfindenden „selbstorganisierten“ (und damit kostenfreien) Kurse laufen weiter. Die Termine entnehmen Sie einfach unserem neuen blauen Programmheft.

Von den Kursen, die etwas kosten, weil sie von ausgebildeten Kursleitern geleitet werden, sind folgende Angebote weiterhin im Programm:

Gedächtnistraining für Anfänger;
Die neue Freiheit genießen - ein Kurs für Frauen und Männer, die plötzlich viel Zeit haben und in der Gruppe ihre Wunschvorstellungen und Träume erforschen und verwirklichen möchten.
Älterwerden mit Freude - ein Frauengesprächskreis, in dem gemeinsam die kleinen und großen Freuden des Lebens im Alltag entdeckt werden.
Kreatives Schreiben.
Erzählcafé - ein Gesprächskreis für

Frauen unter Leitung einer Historikerin. In allen diesen Kursen sind neue TeilnehmerInnen ausdrücklich erwünscht! Die Anfangstermine und Anzahl der Treffen finden Sie ebenfalls in unserem Programm.

Neu sind Einzelveranstaltungen zu sehr unterschiedlichen Themen.

Unter dem Titel **Psychologie der Gegenwart** beginnt am 15. Oktober eine Veranstaltungsreihe, in der ein Jahr lang unterschiedliche Therapierichtungen vorgestellt werden. Einmal im Monat wird eine spezielle Therapierichtung erläutert und durch kleine Übungen erfahrbar gemacht.

Exkursionen nach Güstrow und Stade, **Betriebsbesichtigungen** beim NDR-Fernsehen und im Reha-Zentrum des Krankenhauses Groß Sand, ein **Bachblüten-Seminar**, eine **Qi Gong-Einführung**, ein Besuch der Ausstellung **„Wohnraumgestaltung für Senioren“** und **Dia-Vorträge** über Nordspanien, Neuseeland und Mexiko - das alles finden Sie in unserem neuen Programm.

Sie können bei uns auch den Begleitkurs zum diesjährigen **Funkkolleg** mitmachen. Das Thema dieses Jahres ist **„Deutschland im Umbruch“**. Dieser Studienbegleitkurs bietet ein Diskussionsforum, gibt Hilfestellung bei der Erarbeitung der wissenschaftlichen Texte und - falls gewünscht - bei der Vorbereitung auf die Prüfung.

Blau ist das neue HARALT-Programmheft. Es liegt in Arztpraxen, Apotheken und Institutionen aus und ist selbstverständlich jederzeit bei HARALT direkt im Büro oder auf Nachfrage auch per Post zu erhalten. Sie finden uns unter „Tips...“ und unsere Tagesveranstaltungen unter „... Termine“ im Wilhelmsburger Inselrundblick. Für mehr Informationen rufen Sie uns bitte an.

Elke Wichmann, HARALT

Für alle, die am 13. September bei der Straßentheater-Aktion im Rahmen der Fährstraßen-Ausstellung die

Wilhelmsburg-Moritat

gehört haben, und vor allem für die, die sie nicht gehört haben, hier der vollständige Text:

- 1 War einst ein sturmumtostes Land zwischen Nord- und Süderelbstrand, wurd' nach hunderten von Jahren schwerer Arbeit eingedeicht.
- 2 Schöne Dame Eleonore dort den Herzog Wilhelm fand. Der kauft dieses schöne Land, daß es ihr zur Ehr gereicht.
- 3 Und die Bürger jenes Wilhelm bauten Häuser frohgemut hinter steilen grünen Deichen, wohl zum Schutz gegen die Flut.
- 4 Und der alte Fährmann Wolkau, wie ein Fährmann eben tut, der beförderte die Bürger hin und her und tat dies gut.
- 5 Doch sein Leben muß er lassen bald nach der Franzosenzeit, weil den Franzmann er befördert. Dics dem Russen ging zu weit.
- 6 Eine neue Zeit brach an, als der Hafen ausgebaut. Überall nun an den Wassern tuten Kähne schrill und laut.
- 7 Alsdann trafen bald in Scharen Hamburgs Pfeffersäcke ein, kauften Land und bauten Straßen, Kanäle, Brücken mußten sein.
- 8 Und dann wurden die Fabriken groß und mächtig aufgebaut. Und so mancher arme Pole hat nach Arbeit dort geschaut.
- 9 Ach, die schwere, laute Arbeit ging 10 Stunden wohl am Tag. Doch die Einheimischen schimpften auf das zugerciste Pack.
- 10 Also tat man sich zusammen in Gewerkschaft und Partei, fordert Wahlrecht und 8-Stunden-Tag gegen die Schinderei.
- 11 Wilhelms einst so grünes Land wurde langsam nun zur Stadt. Arbeit gab es hier gar reichlich, doch der Wohnraum wurde knapp.
- 12 In so mancher Großfamilie reicht ein Bette gar für drei. Wasser gab's nur auf der Straße. Gute Luft? Das war vorbei.
- 13 Doch die Lebensfreude blieb, Taubenzüchten und Musik, beim Segeln, Gärtnern, allerlei blühte die Vereinsmeierei.
- 14 Und der Hafen wurde größer, doch die Arbeitsplätze klein. Fabriken wechselten Maschinen gegen die Arbeitsmenschen ein.
- 15 Schiffebauer, Schauer Männer gibt es heute kaum noch mehr. Früher ging man eben stempeln, heute hält die Sozi her.
- 16 Und es lauert tief verborgen unter Wiesen. Weiden hie, was es einst galt zu entsorgen von der schmutz'gen Industrie.
- 17 Noch mehr Müllabladerei ist bald hoffentlich vorbei. Heute wehren sich die Menschen gegen Umweltbarbarei.
- 18 Heute macht man sich noch Sorgen, fällt den Mächtigen ins Wort, doch vielleicht heißt es schon morgen: Wilhelmsburg ist Luftkurort!

Die Hafencity Zu den Plänen von Henning Voscherau

Die Pläne, den Hamburger Hafen auch für Wohnzwecke zu nutzen, gefallen mir. Vor ca. 3 Jahren haben meine Frau und ich eine Wohnnutzung für 2 Häuser im Reiherstieg gefordert (Fährstraße/Reiherstiegdeich). Dort wohnten ca. 40 Personen, zum größten Teil SchwarzafrikanerInnen.

Der Reiherstieg befindet sich in der Verwaltung durch Strom- und Hafenbau. Strom- und Hafenbau hat die Tatsache, daß diese beiden Häuser bewohnt waren, als illegal bezeichnet, eine Wohnnutzung im Hafengebiet ist verboten. Die MieterInnen wurden umgesiedelt, zu diesem Zweck sind die 2 Häuser in die Verwaltung durch die SAGA gelegt worden.

Nun kommt Herr Voscherau mit seinem Plan einer Hafencity und will 100 ha Hafensfläche zu Wohn- und Gewerbenutzung umwidmen. Diese Pläne veranlassen mich zu folgenden Fragen:

Wenn Hafensflächen in Hamburg aufgegeben werden, muß der Hafen in einer anderen Richtung wachsen. Wo sonst, wenn nicht im Süden? Was ist mit Moorburg, was ist mit der „Bestandssicherung“ bis 2015? Was ist mit Francop? Was kommt danach, wo soll der Hafen sonst noch wachsen?

Wohnnutzung im Hamburger Hafen, aber für wen? Nur für die Reichen, oder auch sozialer Wohnungsbau im Hafen? Tolle Idee, fragt sich nur, wieviele Sozialwohnungen geplant sind.

Wie sollen Büroflächen verhindert werden? Der Leerbestand beläuft sich bereits heute auf ca. 750.000 qm!

Die Investitionen werden viele Milliarden DM betragen; wer soll das bezahlen? Die Industrie? Sicherlich wird auch die Freie und Hansestadt Hamburg einige Milliarden übernehmen müssen, womit wir alle über Erhöhungen von Abgaben dabei sind.

Manfred Schubert

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Umwelt entlasten durch
Wartungsdienst ☎ 75 12 77
ARNOLD RÜCKERT
Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.
Wärme nach Maß erdgas

DAS 325 JAHRE WILHELMSBURG FEST



Ortsamtsleiterin Heike Severin eröffnete als Schirmherrin „Das Fest“ - mit Sophie Dorothea, Gräfin von Wilhelmsburg, auf dem Arm. Diese herrliche Puppe wurde von Erika Harenkamp (links) geschaffen.

„Wilhelmsburg hat wirklich einmal so richtig gefeiert...!“

Das war die einhellige Aussage ganz vieler Menschen, nachdem sie einige Stunden oder sogar zwei ganze Tage auf dem Rotenhäuser Feld verbracht hatten - ganz gleich, ob sie als Besucher, aktiv an der „Bunten Meile“ Beteiligte, Organisatoren oder was auch immer dort waren. Daß es bei von der Polizei geschätzten ca. 45.000 Besuchern keinerlei nennenswerte Vorfälle gab, keinen Unfall, keinen ernstesten Streit, ist bezeichnend für den Gemeinsinn in unserem Stadtteil, den dieses Fest überall dokumentierte!



Unterhalb des Bunkers tobte am Samstag (6.9.) das Leben: Etwa 5.000 Kindern und Jugendlichen wurde ein Riesensportprogramm geboten - und „Promis“ konnten ihr Können beim Streetball-Contest unter Beweis stellen!

Fotos: Heinz Wernicke

WIR lassen Bilder sprechen... über unser Wilhelmsburger Fest am 6. und 7. September auf dem Rotenhäuser Feld

Über 60 Stände gestalteten die „Bunte Meile“

- und dabei stand der Bierstand gegenüber dem Info-Stand einer Schule, der Auto-Händler neben dem Sportverein, die Arbeitslosen-Initiative neben der Jägergruppe... Dosenwerfen, Luftballon-

wettbewerb, Glücksrad, Verlosungen sorgten für den Spaß, Kartoffelpuffer der Kolpingfamilie, „Wilhelmsburger“ vom Grill, „Deichbruch“ und vieles mehr für das leibliche Wohl. Und auch zwei heftige Regenschauer am Sonntag sorgten nur dafür, daß alle Plätze unter Zelten sofort restlos „ausgebucht“ waren...

musikschule, von der Zauberschau bis zur Trampolin-Showgruppe des TCW, von der Rockband bis zum Akkordeonorchester - WilhelmsburgerInnen zeigten, was sie „drauf haben“ und fanden ihre Fans und ihr Publikum. Liesel Amelingmeyer, die an beiden Tagen durch das Programm führte, war die Begeisterung anzumerken; nur am Samstagabend wurde sie von Norman Hild vom NDR abgelöst.

Und dann:

Das Feuerwerk!

Pünktlich um 22.29 Uhr am Samstag ertönte der Böllerschuß zum Start und 15 Minuten lang stiegen vom Bunker aus die Raketen in den Himmel. Zum Schluß erstrahlte der graue Kasten - schön wie nie - im roten bengalischen Licht.

Wilhelmsburg muß noch einmal allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sagen: Danke!



Frauen der „Textilwerkstatt“ in selbstgenähten Trachten verkauften auf dem Festplatz Festschriften und den Wilhelmsburger Taler.



Der historische Gasthof im alten Dorf kern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg, ☎ 754 42 29

2.10.: Oldie Night mit DJ Mike
5.10. ab 16 Uhr: Tanze - mit großem Gewinnspiel

Zur Wilhelmsburger Wetterwirtschaft

Von Henry Seeland

Das Wettersystem Wilhelmsburgs dient - und das schon seit undenklichen Zeiten - der Ver- und Entsorgung dieser Insel mit Wasser. Pflanzen, Tiere und Menschen bedürfen ständig einer Mindestwassermenge zum Leben, aber auch nie zuviel davon wegen der Gefahren des Ab- und Ersaufens.

Weil Deiche das gelegentlich ungestüme Elbwasser von den Lebensräumen der Wilhelmsburger fernhalten sollen, muß zu den friedfertigen Gezeiten der Elbe das nicht benötigte Regenwasser hinausgeleitet und Elbwasser bei Bewässerungsbedarf wieder heringeleitet werden. Die Fachbauämter dieser Feinen und Hansestadt haben den Hochwasserschutz nach der Flut 1962 nun fast (schon?) erneuert. Für diese größte Flußinsel Europas bauten sie Entwässerungseinrichtungen. Ihre hochqualifizierten Mitarbeiter haben aber die Bewässerungseinrichtungen einfach vergessen. Die Schuldigen dafür sind nicht mehr da. Sie werden heute ihre vermeintlich wohlverdienten Versorgungsbezüge in irgendeinem Schatten unbehelligt vermümmeln.

Wo war denn da der Protest der für den Osten Wilhelmsburgs zuständigen Wasserverbandsmitglieder? -

Oder endeten Ihre Interessen dort, wo sie noch Bewässerung betreiben wollten, nämlich am einzigen möglichen Wasserzulauf für ganz Wilhelmsburg durch das Deichsiedel Götjensort? - Jedenfalls hielt man hier zu sommerlichen Bewässerungszeiten Wasserhöhen von + 20 bis + 40 cm ü.NN. Dieses wurde durch Schreibpegelerggebnisse für die letzten etwa zehn Jahre festgestellt und von der Baubehörde zuverlässig erfaßt.

Solche Wasserhöhen in den Götjensorter und Rethwettern waren aber die Grundlage für die Anlage von Biotopen im Bereich der Rethwettern durch Mitarbeiter des BUND. Wenn diese nun die Einhaltung solcher Wasserhöhen einfordern, können sie mindestens Verständnis erwarten. Unsere Salat- und Gemüsefar-

mer fordern nun aber auch trockenere Äcker und dafür einen Wetterwasserpiegel von - 30 cm zu NN für eine Ertragsverbesserung. Wegen des Konkurrenzkampfes mit anderen Produzenten erwarten sie Chancengleichheit. Hier ist nicht nur Verständnis aufzubringen, sondern es bedarf sofort eines autoritätlichen Moderators, welcher nunmehr die bramabasierenden Verbandshierarchien mit den grantelnden Agronomen und den maulenden Biotoplern unter einen Hut bringt.

Hier ist auch insoweit Eile geboten, weil die Baubehörde einen neuen Wasserwirtschaftlichen Regionalplan erarbeitet, welcher damit Wasserhöhen für die Wetter vorgibt. Diese müssen die Probleme der vorgenannten Grantler und Mauler ausräumen. Für alle Wilhelmsburger aber sind die Wetter wieder in einen Zustand zu versetzen, daß der Freizeitwert unseres Naherholungsgebietes verbessert wird.

Die Urgroßväter der heutigen Wilhelmsburger haben dieses bis vor einigen Jahrzehnten ohne Pumpen, Pegel und Verbandsprotoktoren zur Zufriedenheit ihrer Mitbürger so gemacht: Sie haben eine ständige Durchspülung der Wetter betrieben, daß noch vor hundert Jahren das Wasser darin auch das Trinkwasser für Menschen war. Dieser Zustand ist wiederherzustellen. Unsere Altvorderen waren hier sehr sachkundig und wohl auch befähigter, als die heute Befügten, - jedenfalls wenn Wasserqualität und die Zufriedenheit aller Bürger mit der Wetterwirtschaft der Vergleichsmaßstab ist.

Wenn man bedenkt, daß damals etwa die gleiche Anzahl von Menschen den ländlichen Bereich im Osten Wilhelmsburgs bewohnte, aber im Vergleich zu heute dort eine dreißig- bis vierzigfache Anzahl von Vierbeinern die Bodenflächen zusätzlich verkotet haben, weiß man was diese Vorfahren konnten. - Die im Osten für die Wetter zuständigen Handlungshelfen des Wasserverban-

des haben diesen Teil des Erbes offensichtlich verschmäht.

Eben diese Alten benutzten die für offenes Wasser immer noch unübertroffene Reinigungskraft des Reichtbepflanzes, wie er noch heute in der Doven Elbe und der Rhee vorzufinden ist. Auch haben unsere Wilhelmsburger Vorfäter ihre Vierbeiner offenbar davon abgehalten, direkt aus den Wetter zu saufen. Hierbei wären die Böschungen der Wetter heruntergetrampelt worden und das Wettersystem wäre damals schon zu Rinnsalen verkrümmert. Es ist müßig, mit den heutigen Verbandsnovizen über die vorhandenen Ursachen von Verschlämmungen zu argumentieren. Die Hufeindrücke sind vor Ort erkennbar, - wenn auch nun die Sinkstoffe faulender Wasserpflanzen das Ausmaß der Verschlämmung wohl vollendet haben. - Teile der Höder Wetter östlich und westlich der Autobahn und der Teil der Rethwettern westlich der Autobahn sind in jüngerer Zeit verflacht und heute restlos zugewachsen, was offensichtlich auch durch Vorderhufe saufender Vierbeiner eingeleitet wurde.

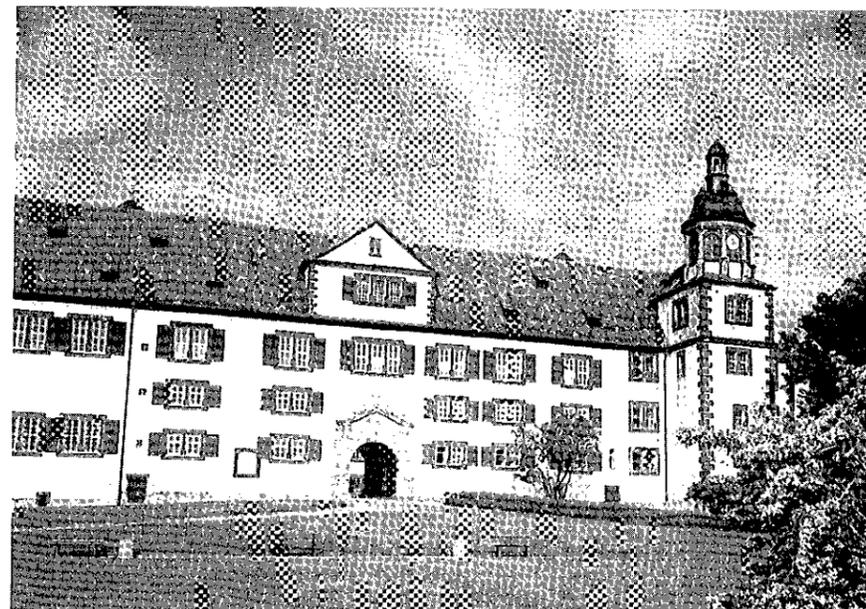
Im Jahre 1987 legte die Umweltbehörde dieser Stadt ein Gutachten über mögliche Kontaminationen des Wetterwassers und des darunter befindlichen Schlammes vor. Für den Bereich des Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten ergaben sich keine Werte, welche der Ablagerung von Wetternaushub an Böschungen und auf den Schau- und Arbeitswegen entgegenstehen.

Der nachweisliche Rückgang von Elbwasser- und Luftemissionen erübrigt die Wertung zweifelhafter Folgegutachten, welche den Verdacht der üblichen Mitwirkung von Lobbyisten, wie z. B. von nicht ausgelasteten Entsorgungseinrichtungen, - an einem solchen Gutachten nicht ausschließen.

Mit den Segnungen der zentralen Wasserversorgungen durch aufzudrehende Messingwasserhähne unterblieb auch die Sorgfalt für die Wasserqualität in den Wetter. Die vor fünfzig Jahren noch zu besuchenden Wetter haben heute keine Strömung mehr, welche für die Erhaltung des biologischen Gleichgewichtes unerlässlich ist. So darf es nicht wundern, daß die wenigen Wilhelmsburger Kleinfische nach Entsaugungen wegen fehlender Grundversorgung mit Sauerstoff durch zügiges Dahinscheiden wohl Erleichterung empfinden. Es bleibt ihnen nur die Ehre, als Wilhelmsburger Fische verstorben zu sein.

Eine weitere Belastung des Wassers wird durch mißverständene Tierliebe

SCHMALKALDEN (2. Teil)



Schloß Schmalkalden

Nicht weit vom Rennsteig, dem wohl bekanntesten deutschen Wandervogel, der 168 km über die Kämme des Thüringer Waldes führt, liegt die über 1100 Jahre alte Stadt Schmalkalden, abseits der großen Verkehrswege. Es lohnt sich, diese schöne Stadt, umgeben von herrlichen Wäldern, zu besuchen und all das Liebenswerte zu entdecken, über das Schmalkalden in reichem Maße verfügt. Die Einheimischen selbst, die auf's Althergebrachte halten, sind aufgeschlossene Gastgeber und fröhliche Menschen, wie ich bei meinem Kurzbesuch festgestellt habe. Die erste urkundliche Erwähnung war 874 als "Villa Smalcalda", um 1180 Erhalt der Stadtrechte durch Thüringer Landgrafen, 1203 Zerstörung der Stadt im Kriege zwischen dem Staufer Philipp von Schwaben und Otto dem Welfen, 1247 Übernahme durch die Grafen von Henneberg - 1322 erste urkundliche Erwähnung der Schmalkalder Eisenproduktion. Durch Bergbau und Hüttenwesen erreichte die Stadt sehr schnell überregionale Bedeutung. Die in Zünften zusammengeschlossenen Handwerker dominierten die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Stadt. Stahlschmiede erzeugten Mitte des 16. Jahrhunderts jährlich bis zu 6000 Zentner Stahl und sorgten so für anhaltenden Wohlstand, der bis heute noch durch erhalten gebliebene repräsentative Gebäude nacherlebbar ist. Schmalkalden lag an einer bedeutenden Handelsstraße - der "Hohen Straße" - zwischen Frankfurt und Leipzig. Schmalkalder Eisenwaren waren seit dem 14. Jhd. auf allen großen Märkten zwischen Nürnberg und Danzig prä-

sent. Aber auch die Schmalkalder Klein-eisenerzeugung war berühmt, für die der mittelalterliche Bergbau die Grundlage schuf; einen interessanten Überblick findet man dazu im Museum von Schloß Wilhelmsburg. Im Jahre 1656 errichtete der hessische Justizrat Dr. Siegfried Hap-pel die nach dem dortigen Gelände benannte "Neue Hütte". Allein der Besuch dieses technischen Museums ist eine Reise nach Schmalkalden wert. Aber auch die zahlreichen Schaubergwerke in der nahen Umgebung vervollständigen die Geschichte der Eisenerzeugung und -verarbeitung im Schmalkalder Raum. 1360 wurde die Herrschaft der Stadt geteilt zwischen dem Grafen von Henneberg und dem Landgrafen von Hessen. Nach dem Erlöschen des Hennebergischen Grafenhauses geriet die Stadt in hessischen Alleinbesitz, das war der Anlaß für den Neubau des Schlosses Wilhelmsburg durch den Landgrafen Wilhelm IV. von Hessen. Von 1585 bis 1590 baute man an der Stelle der alten Burg aus dem 12. Jhd. das neue Schloß im Renaissance-Stil. Das Schloß diente den hessischen Landgrafen als Jagd- und Sommersitz. Am Lutherhaus vorbei führt die steile Schloßgasse hinauf zur imposanten Wilhelmsburg. Auf dem Hügel zwischen drei Tä-

lern thront der Vierflügelbau, der sich um einen quadratischen Hof gruppiert. Prachtvoll erscheinen Stuckverzierung und Bemalung der sich über drei Stockwerke erstreckenden Schloßkapelle, die zu den bedeutendsten Räumen des protestantischen Kirchenbaus gezählt wird, und die mit ihrer über 400jährigen immer noch beispielbaren Holzorgel das älteste Musikinstrument Thüringens beherbergt.

1602 bis 1618 wurden Lust- und Küchengärten angelegt sowie das umfangreiche Gelände gestaltet und eine Reihe von Nebengebäuden errichtet. Die Fassade des Schlosses ist fast schmucklos, sparsamen Kontrast bilden die Portale. Sehenswert im Inneren sind die Gemächer, die Namen der mit Hessen befreundeten Fürstenhäuser tragen, aber auch die Herrenküche und der Weinkeller. In der Schloßkirche finden ständig geistliche und weltliche Konzerte statt. Von ganz besonderer Schönheit ist der Blick über die Mauern des Schlosses Wilhelmsburg - es bietet sich ein Panorama der schönen Stadt Schmalkalden mit der erhaltenen Altstadt und weiter auf die bewaldeten Höhen des Thüringer Waldes. Ich könnte noch mehr erzählen, über das nahe und romantische Trusetal, die gute Küche und die feinen Biere, aber: Fahren Sie selbst einmal hin, Sie werden begeistert sein von Schmalkalden und seinem Schloß Wilhelmsburg.

Klaus Meise



In der Altstadt von Schmalkalden



Wir holen und bringen

Wäscherei Pazour

Chem. Reinigung - Heißmangel

Hermesweg 3 c
Einfahrt: Stader Straße 129 - 131
21075 Hamburg-Harburg
Telefon 77 88 78

Annahmestelle in Wilhelmsburg: Sany's Lädchen, Georg-Wilhelm-Str. 139

mittwochs und donnerstags ab 12.30 Uhr. Ein Essen bei uns ist ziemlich günstig. Schüler und Menschen mit wenig Geld bezahlen nur 2,- DM:

WIR: Was läuft sonst noch aktuell?

Barbara Kopf: Mir liegt besonders das „Anti-Gewalt-Training“ für Frauen am 19. 10. am Herzen. Dort kann frau üben, wie sie sich in brenzligen Situationen verhalten kann, zum Beispiel in der S-Bahn.

WIR: Ist das Eure Reaktion auf das Wahlkampfthema „Innere Sicherheit“?

Barbara Kopf: Nein, wir haben schon am Anfang des letzten Jahres eine Gesprächsrunde zum Thema: „Sicherheit in unserem Stadtteil“ angeboten. Im Wahlkampf oder auch bei der Initiative „Aufschrei“ wird pauschal mehr Zivilcourage gefordert; aber wie geht das eigentlich? Im „Anti-Gewalt-Training“ kann Zivilcourage in Ansätzen gelernt und in Rollenspielen geübt werden.

WIR: Wie teuer ist der Kurs?

Barbara Kopf: Der Kurs geht von 11-18 Uhr und kostet 20,- DM; er wird finanziell vom Senatsamt für Gleichstellung unterstützt.

Zwei Wochen später, also am 2.11. gibt es noch einen afrikanischen Trommelkurs, der von der VHS veranstaltet wird.

WIR: Wird das Haus von vielen Einrichtungen genutzt?

Barbara Kopf: Ja, die Räume sind sehr schön und hell, der Blick geht auf eine Pferdewiese und auf Mietergärten...

WIR: Du kommst ja richtig ins Schwärmen....

Barbara Kopf: Für mich ist es einfach das schönste Haus; aber auch die vielen Nutzer und Nutzerinnen - schätzungsweise 10.000 im Jahr - fühlen sich sehr wohl. Wer das Freizeithaus kennt, wird mir sicher zustimmen. Wer es nicht kennt, sollte es sich ansehen. Toll finde ich in diesem Zusammenhang auch, daß es fast keine Vandalismusschäden und Graffitis am Haus gibt.

WIR: Zurück zu den Einrichtungen.

Barbara Kopf: Im Freizeithaus läuft zum Beispiel ein Gesundheitskurs, den der Internationale Treffpunkt Wilhelmsburg (ITW) anbietet. Die Hobbygruppe Süderelbe veranstaltet jedes Jahr einen Weihnachts- und einen Ostermarkt. Die „Rollende Kleiderkammer“ ist jeden Montag von 11 bis 12 Uhr bei uns. Das Projekt „Laß 1000 Steine rollen“ organisiert Auftritte der Bands. Damit habe ich nur einige Beispiele genannt.

Außerdem gibt es eine Reihe von internen Tagungen und Seminaren. Einmal im Jahr tagt der Ortsausschuß. Desweiteren treffen sich im Freizeithaus der Koordinierungsausschuß, die Bewoh-

nerrunde und der Sanierungsarbeitskreis.

WIR: Was sind das für Gremien?

Barbara Kopf: Kirchdorf-Süd ist Nachbesserungsgebiet. Das heißt, daß hier Projekte entstehen wie der Umbau der Hauseingänge und der Mittelachse, die den Stadtteil lebenswerter machen. Eine der Maßnahmen ist auch der Bau des Freizeithauses gewesen. Die vorhin genannten Gremien befassen sich intensiv mit dieser Nachbesserungsarbeit. Die Bewohnerrunde zum Beispiel ist offen für alle Kirchdorf-Süder. Sie trifft sich



einmal im Monat mittwochs um 19 Uhr. Der genaue Termin kann bei mir erfragt werden.

WIR: Wenn schon so viel im Freizeithaus stattfindet, gibt es dann überhaupt noch freie Nutzungszeiten?

Barbara Kopf: Ja, besonders tagsüber, aber auch in den Abendstunden ist noch etwas zu machen. Wenn also eine Gruppe aus Wilhelmsburg noch einen

Raum sucht, ist das bei uns eventuell noch möglich. Falls nicht, fragen wir einfach bei anderen Einrichtungen nach, ob dort etwas frei ist. Ich finde, Eigeninitiative der Bewohner und Bewohnerinnen darf nicht an der Raumfrage scheitern.

WIR: Kannst Du noch etwas zur Finanzierung sagen?

Barbara Kopf: Wir werden vom Be-

zirksamt Harburg gefördert. Desweiteren haben wir Mieteinnahmen, mit denen der Großteil der Betriebskosten gedeckt wird. Ferner sind wir auf Sponsorensuche, damit die Instandhaltungskosten gedeckt werden. Diese Suche ist bereits erfolgreich gewesen.

Die Stelle von Joachim Januschek finanziert das Arbeitsamt. Sie läuft noch bis Ende dieses Jahres, zur Zeit bemühen wir uns um eine Verlängerung. Natürlich fordern wir eine 2. feste Stelle und natürlich wird auch in unserem Fall auf die Haushaltslage hingewiesen.

WIR: Das klingt so, als ob auch hier an der falschen Stelle gespart wird..

Barbara Kopf: Das sehe ich ebenso. Fragen wir bei Behörden nach, wird uns noch dazu geraten, auf ehrenamtliche Mitarbeiter zurückzugreifen.

WIR: Gibt es im Freizeithaus ehrenamtliches Engagement?

Barbara Kopf: Ja, ich denke zum Beispiel an das KIKI-Theater, das Kirchdorfer Kindertheater. Es wird geleitet von Susan Flamia aus Georgswerder. Sie veranstaltet zusammen mit den kleinen und großen Mitgliedern der Truppe jedes Jahr einen Kinderfasching, einen „Bunten Abend“ und vier bis fünf Weihnachtsmärchenaufführungen.

WIR: Zum Abschluß: Wie siehst Du in die Zukunft?

Barbara Kopf: Ich hoffe, daß wir zusammen mit den anderen Einrichtungen im Stadtteil einen Beitrag dazu leisten, daß die Bewohner und Bewohnerinnen sich wohl und heimisch in Kirchdorf-Süd fühlen. Außerdem wünsche ich mir, daß das Freizeithaus von noch mehr Menschen als IHR Haus angesehen wird, denn so eine Einrichtung lebt durch ihre Besucher und deren Engagement.

WIR: Danke für das Gespräch. WIR wünschen Euch weiterhin viel Kraft für die Umsetzung Eurer guten Ideen.

Das Gespräch führte
Ursula Ottilie



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-7 54 21 93
Fax: 040-7 54 58 50

wohl zuneigungsuchender Wilhelmsburger gefördert. Diese meinen, Wildenten durch Küchenabfälle mästen und vermehren zu müssen. Der sich dadurch drastisch erhöhende Anteil des sicher weniger geliebten Entenkotes bewirkt eine Versalzung und eine Überdüngung des Wetterwassers mit Stickstoffen. Dieses fördert den Wasserpflanzenbewuchs und verhindert den so unerläßlichen Sauerstoff der Wetter, welches auch das Aussetzen von Fischbrut einer Entsorgung derselben gleichkommen läßt. Das alles führt zu überlicchem, kloakenhaftem Wasser in den Wetter, das den Aufenthalt auf den Wegen an den Wetter unerträglich macht; aber auch einem so verdichteten Wohnquartier wie Kirchdorf-Süd Seuchengefahren beschern kann. Hier hilft nur die von unseren Altvorderen betriebene Durchspülung mit Teilen des Elbwassers, welches ansonsten reichlich an unserer Insel vorbeifließen soll. Technische Vorschläge hierzu liegen den Planungsbehörden vor.

Aus alldem begründet sich die heutige Forderung der Wilhelmsburger, daß nun die Feine und Hanselstadt Geldmittel für das derzeit vergessene Bewässerungssystem bereitstellt. Die eingesparten vier Millionen Märker für die nicht zur Ausführung kommende Deichrückverlegung Kreetsand stehen doch nun hierfür bereit. - oder? - Aber hier kommt sicher wieder der süffisante Hinweis der Staats-



»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. Madelaine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

haushaltsfuzzys von der Zweckbindung der Etatmittel, welche den auch haushaltenden Bürger in die Ecke der Unkundigen stellen soll. Seinen Frust darüber aber mindert das nicht. -

Für die Wasserversorgung der Elbinsel Wilhelmsburg baute man an Deichsüden drei Pumpwerke mit einer solchen Gesamtleistungsfähigkeit, daß selbst die außergewöhnlichste Regenniederschlagsmenge eines ganzen Tages in wenigen Minuten in die Elbe gepumpt werden kann. Was soll das wohl? - Es ist nicht auszuschließen, daß hier ein Berechnungsfehler bei der Dimensionierung der Pumpen gemacht wurde. Keiner komme bitte auf den Gedanken, daß diese immense Wasserförderleistung von 27 000 Litern pro Sekunde für die Entleerung eines geplanten Flutpolders Elbinsel Wilhelmsburg gebaut worden ist. - Ei, wer wird denn da? Für diese Pumpleistung müßte jedenfalls alles Wasser wie in Gebirgsbächen durch die Wetter zu den Pumpen brausen! - Das ginge wohl nur, wenn jemand Wilhelmsburg auf eine „Schiefe Ebene“ brächte! - Wieder eine Wilhelmsburger Attraktion?

In der mehrhundertjährigen Geschichte der Wilhelmsburger Wetterwirtschaft floß Regenniederschlag bei Niedrigwasser von allein in die Elbe. Tideabhängige Handeinstellungen an den Deichsüden sorgten für Bewässerung, Durchspülung der Wetter und Schutz gegen das Eindringen unerwünschter Sturmfluten. Seit Jahrzehnten werden nun diese handbetriebenen Vorrichtungen von allen Wasserbaubehörden in deutschen Landen durch Pegel mit Regeltechniken und mechanischen Schiebern ersetzt. Die Kosten des Handbetriebes - und auch die damit verbundenen Unzulänglichkeiten - sind unverträglich. Es ist wohl nicht unbillig, solches nun endlich auch für Wilhelmsburg einzufordern, was es in Finkenwerder und Allermöhe

schon seit langem gibt! Der Wasserverband gibt vor, für die Erledigung seiner satzungsgemäßen Aufgaben keine ausreichenden Mittel zu haben. Unbestritten ist wohl, daß er die Anpassung seiner Beiträge in den vergangenen Jahrzehnten verschlafen hat. Besonders wenn man weiß, daß seine Mitgliedsbeiträge die Bemessungsgrundlage für einen mehr als doppelten Zuschuß aus dem Haushalt unserer Stadt sind. Hinzu kommt, daß in seinem Bereich noch

etliche Nichtzahler zu erfassen sind. Desweiteren sind endlich am Bedarf orientierte und gerechte Verbandsbeiträge zu erheben. Hier ist Handlungsbedarf, aber zügig!

Es ist zu erwarten, daß die vier Mio's aus der eingesparten Rückdeichung schon anderweitig verfrühstückt sind. So kann es erforderlich sein, daß z.B. für die Entschlammung des Wetternsystems die zu erwartenden Einnahmen möglicherweise mit einer Vorfinanzierung zu verfügen sind. Dieses erfordert jedoch sachliche Abstimmungen mit allen Beitragszahlern des Verbandes und Einblick in seine Handhabungen!

Für die Belange des gesamten Wetternsystems unserer Elbinsel sind nun wohl endlich alle Wilhelmsburger an Entscheidungen zu beteiligen. -



Willi meint:

Es ist gut, wenn viele Leute etwas für Andere tun, aber in der Hauptsache für

Wilhelmsburg

Kontakt- und Drogenberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg

Weimarer Straße 83/85



Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Das KODROBS - Café:

Mo., Di., Do., Fr.,
von 10.30 bis 16.00 Uhr.
Mo. gibt's Frühstück,
an den anderen Tagen Mittagessen
und ab 14.00 Kaffee und Kuchen

DAS 325 JAHRE WILHELMSBURG FEST

Und dies sind die Veranstaltungen, die unsere Festwochen abschließen:

Fr., 19.9. + Sa., 20.9. + Mo., 22.9.,
Wilhelmsburger Einkaufszentrum:
20 Jahre WEZ

Das Wilhelmsburger Einkaufszentrum feiert seinen Geburtstag! Bunte Meile, Spaß und Überraschung für groß und klein.

Sa., 20.9., 10 - 17 Uhr,
Schwentnerring:

Tag der offenen Tür
der SAGA-Geschäftsstelle
Wilhelmsburg

Anlaß ist der 75. Geburtstag der SAGA, der mit dem 325. Namenstag von Wilhelmsburg zusammenfällt. Alle Gewerbetreibende des Schwentnerrings und viele Organisationen und Einrichtungen beteiligen sich - Akrobaten, Clowns, Musik - und auch für's leibliche Wohl wird gesorgt.

Sa., 20.9., u. So., 21.9., jeweils ab
11 Uhr, rund um das FORTE HOTEL HAMBURG,
Stillhorner Weg 4:

Kartoffelfest

Getränke, Speisen und Spiele rund um den Erdapfel ...Machen Sie mit! Ob jung oder alt, jeder wird etwas nach seinem Geschmack finden.

So., 21.9., ab 18 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg:

Wir haben gewählt ...

Wenn Wilhelmsburg 2 Wochen lang gemeinsam feiert und am letzten Tag der Festwochen Bürgerschaftswahl ist, was liegt näher, als gemeinsam eine überparteiliche

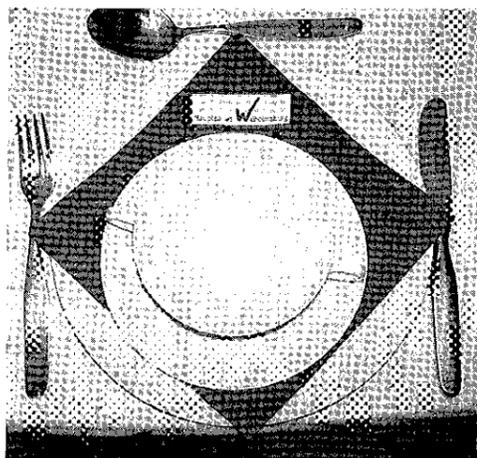
Wahlparty

zu feiern? Schließlich ist Wilhelmsburg seit 325 Jahren eine „absonderliche Herrschaft“... Für Musik, Essen und Trinken, Klöneckchen ... und natürlich die jeweils aktuellsten Informationen von der TV-Großbildwand ist gesorgt. Eintritt frei.

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



Hauptsache Wilhelmsburg...

Seit einigen Monaten begegnet man ihnen überall, den Aufklebern „Hauptsache Wilhelmsburg“. WIR stellen gerne Ideen vor, wie man die Aufkleber sinnvoll einsetzen kann, so wie unsere Leserin Karin Meise bei einem festlichen Essen...

Schicken Sie uns ein Foto!

Die Aufkleber gibt's übrigens in drei verschiedenen Größen kostenlos im Bürgerhaus!

Festschrift, Kerzen und Taler - nicht nur zum Fest aktuell !

Der Wilhelmsburger Taler und „Die Festschrift“ sind zwar zu unserem 325ten Namenstag erschienen, aber nicht nur für diesen Anlaß gedacht: Der **Wilhelmsburger Taler** bietet sich geradezu an als Erinnerungsstück, als kleines Geschenk aus unserem Stadtteil für Freunde, Verwandte, Kunden... Welcher Stadtteil Hamburgs hat schon einmal eine eigene Münze herausgebracht?

Ebenso die **Festschrift**: Sie ist nicht nur das Programmheft für unsere Festwochen, sondern bietet in einer Fülle von Artikeln eine umfassende Schilderung der Wilhelmsburger Geschichte bis zur Gegenwart ... und sogar in die Zukunft. Sie gehört eigentlich in jeden Bücherschrank in Wilhelmsburg, und kann ebenso dazu dienen, Verwandten und Bekannten anderswo, Geschäftsfreunden oder Kunden unseren Stadtteil etwas näher zu bringen.

Und schließlich die **Mühlen-Kerze**, gestiftet von der Fa. Schümann Sasol GmbH: Auch sie ist genauso auch nach unserem Fest zu haben.

Alle 3 Artikel erhalten Sie auf jeden Fall im Bürgerhaus - aber auch in vielen Einrichtungen und Geschäften im Stadtteil, für jeweils 3 DM. Der Erlös dient der Finanzierung von „325-Jahre Wilhelmsburg - Das Fest“.

*Dienstleistungen
Fachberatung
auch vor Ort!*

Buschwerder Winkel 7 Tel.: 040 / 753 52 56
21107 Hamburg Fax: 040 / 752 13 89

*Ihr Party-Service
Für jeden Anlaß*

Michael Kühne

Rethweg 1 Tel. 040 / 754 61 89
21109 Hamburg Fax 040 / 750 73 61
Mobil 0172 / 421 06 51

Im Gespräch mit ...

Barbara Kopf, Leiterin des Freizeithauses Kirchdorf-Süd



WIR: Du arbeitest im Freizeithaus Kirchdorf-Süd - ist das nicht ein Widerspruch?

Barbara Kopf (lacht): Darüber habe ich noch nie nachgedacht; auf jeden Fall ist es eine sehr abwechslungsreiche Stadtteilarbeit, die ich gerne tue. Da ich jetzt wieder in Wilhelmsburg wohne, sind bei mir Arbeit und Freizeit auch nicht sehr getrennt. Wenn ich mit dem Rad durch unser Viertel fahre, treffe ich oft Leute auf einen Klönschnack. Und die fragen mich dann, was im Freizeithaus los ist.

WIR: Was ist denn dort los?

Barbara Kopf: Das Freizeithaus ist Partyhaus, Treffpunkt und Stadtteilzentrum. Ich habe einmal gesagt „Die kleine Schwester des Bürgerhauses“. Jetzt hoffe ich, daß wir ein eigenes Profil haben.

WIR: Das ist mir noch zu schwammig: Was findet konkret statt?

Barbara Kopf: Am Wochenende finden private Feiern statt. Das ist unser Standbein. Das Freizeithaus ist in erster Linie als Partyhaus gedacht und von den Bewohnervertretern als solches erkämpft worden.

WIR: Können alle Wilhelmsburger das Haus mieten?

Barbara Kopf: Nein, wir haben die Auflage, nur an Menschen aus Kirchdorf-Süd zu vermieten und stehen auch dazu.

WIR: Warum ist das so?

Barbara Kopf: Das Freizeithaus wurde von den Bewohnern aus Süd gefordert, weil die Wohnungen hier einfach zu klein und zu hellhörig sind, um darin zu feiern. Es ist im Rahmen der Nachbesserung des Stadtteils entstanden. Als Partyhaus wird es sehr nachgefragt. Wenn wir an alle vermieten, kämen viele Kirchdorf-Süder gar nicht mehr rein.

WIR: Was gibt es noch bei Euch?

Barbara Kopf: Im Freizeithaus treffen sich Gruppen, die gemeinsam Musik machen und theater spielen. Es gibt Kurse im Bereich Bewegung. Bei uns läuft schon lange ein Orientalischer Tanzkurs. Die Kursfrauen, ihre Leiterin Renata Regina, der Internationale Treffpunkt Wilhelms-

burg und ich, wir organisieren am 14.11. ein Bauchtanzfest, zu dem ich alle Wilhelmsburgerinnen herzlich einlade.

WIR: Das klingt nach Kooperation und Zusammenarbeit...

Barbara Kopf: Es geht nicht mehr ohne. Mit der dünnen Personaldecke wie in unserem Fall schon gar nicht. Eines unserer Prinzipien ist die Zusammenarbeit mit Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen. Das garantiert auch, daß die Angebote nicht floppen.

WIR: Gab es denn schon Flops?

Barbara Kopf: Ja, klar, als ich noch nicht so viel Erfahrung hatte... Wir hatten zwei gute Theatergruppen hier. Leider kamen nur sehr wenig Zuschauer/innen. So kann ich es natürlich nicht rechtfertigen, weiter solche Angebote zu machen. Die Gagen sind relativ hoch für einen kleinen Verein und die Aufbauarbeit vor einer Aufführung ist auch nicht ohne.

WIR: Welchen Verein meinst Du?

Barbara Kopf: Unser Trägerverein heißt „Quartier e. V.“. Die Mitglieder des Vereins sind in ihrem Hauptberuf in den folgenden Bereichen tätig: Beschäftigung, Bildung und Stadtteilentwicklung.

WIR: Wie ist der Bezug des Verein zum Stadtteil?

Barbara Kopf: Der Bezug ist professioneller Art. Herr Eich arbeitet in Kirchdorf-Süd und ist mein Ansprechpartner und Berater. Damit die Bewohnerinteressen nicht unter den Tisch fallen, hat das Freizeithaus einen Beirat.

WIR: Wer ist Mitglied in diesem Bei-

rat?

Barbara Kopf: Dort sitzen vier Vertreter der Bewohner, drei der Wohnungsunternehmen, eine Vertreterin des Bezirks und einer von Quartier e. V.. Der Beirat begleitet unsere Arbeit kritisch und unterstützend.

WIR: Womit beschäftigt sich der Beirat momentan?

Barbara Kopf: Schon längere Zeit geht es in den Sitzungen um die Lärmbelästigung, die von manchen Feiern ausgeht. Wir überlegen dann, was getan werden muß.

WIR: Du hast eben von der dünnen Personaldecke gesprochen, was meinst Du damit?

Barbara Kopf: Im Freizeithaus arbeiten mein Kollege Joachim Januschek, der eine 20 Std.-Stelle hat. Bettina Gotfredsen ist als Reinigungskraft angestellt. Sie engagiert sich neben ihrer bezahlten Tätigkeit noch zusätzlich für das Haus. Im ersten Jahr, als Joachim Januschek noch nicht da war, hat sie mich ehrenamtlich vertreten, damit ich in Urlaub fahren konnte. Das werde ich nicht vergessen. Ich selber arbeite zur Zeit 35 Stunden die Woche.

WIR: Kannst Du etwas zu Eurer Arbeit sagen?

Barbara Kopf: Wir haben im Grunde feste Bereiche; so ist Joachim u. a. für den Mittagstisch und das Kinderkino zuständig.

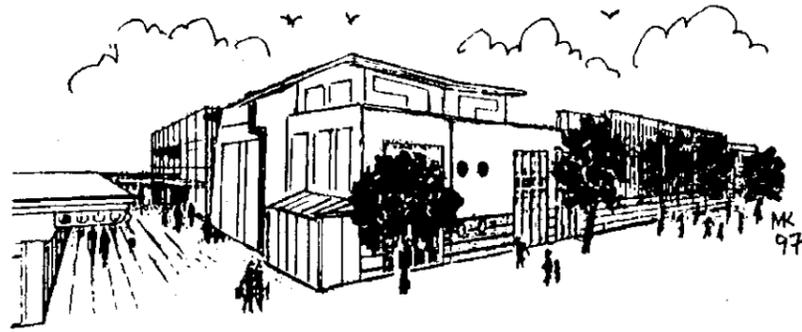
WIR: Ich habe einmal gehört, daß man sich für den Mittagstisch anmelden muß??

Barbara Kopf: Das ist nicht mehr so !! Jetzt kann jeder einfach kommen. Es gibt ein Tagesgericht, Salat und Nachtisch; aber auch Pommes und Pizza für die Schüler.

Der Mittagstisch ist dienstags,



Richtfest im WEZ



(Mei) 33 Tage vor dem 20jährigen Jubiläum des WEZ (Wilhelmsburger Einkaufs-Zentrum) wurde am 21. August das Richtfest für den dreistöckigen Neubau gefeiert, der für das Einkaufszentrum einen Flächenzuwachs für Handel und Dienstleistungen von über 40 % bedeutet.

Die LUNA-Immobilienverwaltung GmbH und der Bauherr Jürgen Schneider, sowie die Architekten haben das Gebäude großzügig angelegt, damit sich die Kunden wohlfühlen und das Einkufen zum Erlebnis wird. In das Erdgeschoß zieht der seit langem von den Kunden vermißte Super-Markt ein, der Markt „extra“, eine Tochterfirma der METRO. Auf 2.000 qm wird hier ein Lebensmittelmarkt entstehen. Vor allem das große Frisch-Sortiment ist für die

Kunden der Hauptanziehungspunkt. Auf den verbleibenden 1.000 qm entstehen drei weitere Läden sowie Praxen für Ärzte und beratende Berufe. Mit modernen Rollstegen können die 120 Parkplätze in den oberen Geschossen erreicht werden.

Die Bauherren wollen mit ihrem Engagement eine Stärkung des Standortes Wilhelmsburg erreichen und dem WEZ neue Kunden hinzugewinnen, z.B. aus dem unterversorgten Kirchdorf-Süd. Außerdem werden nach Fertigstellung des Gebäudes Mitte November 1997 hier ca. 60 neue Arbeitsplätze entstehen.

Ortsamtsleiterin Heike Severin betonte in ihrer Begrüßungsrede, daß die unternehmerischen Entscheidungen, wie hier mit dem Neubau, wertvolle Auswirkungen für den Stadtteil hätten. Sie dankte

Herrn Schneider dafür, daß er an einem Kristallisationspunkt wie hier am WEZ eine architektonische Verbesserung des Stadtteils bewirkt habe. Es bedürfe vieler Trittsteine, die zur Image-Verbesserung führen

sollten; mit diesem Neubau wäre ein weiterer Trittstein gelegt worden. Eine ganz wichtige Unterstützung sei der Wegfall der Fehlbelegungsabgabe in Wilhelmsburg, über den ein Mehr an Kaufkraft im Stadtteil verbleiben und auch viele Wilhelmsburger im Quartier gehalten würden. Wir alle, sagte Frau Severin, sind aufgerufen, zum Gelingen der Inwertsetzung des Stadtteils beizutragen.

Das Modernisierungswunder bei der SAGA

Es ist Freitagabend. Redaktionsarbeit ist angesagt. Aha, zwei Schreiben im Faxgerät... beide von der SAGA-Pressestelle.

Fax Nr. 1, gesendet um 15.51 Uhr:

SAGA modernisiert 52 Wohnungen in Wilhelmsburg.

Seit Oktober 1995 modernisiert die SAGA insgesamt 52 Mietwohnungen am Wilhelm-Strauß-Weg 12-23. Die Baumaßnahme umfaßt zwei 4geschossige Wohnhäuser. Diese erhalten eine Thermohaut, und die Wohnungen werden mit neuen Fenstern, einer Gegensprechanlage und mit Kalt- und Warmwasserzählern ausgestattet. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 1.286.000,- DM. Am 15.8. wurde die Baumaßnahme endgültig fertiggestellt.

Fax Nr. 2, gesendet um 15.59 Uhr:

76 modernisierte Mietwohnungen am Wilhelm-Strauß-Weg

In diesen Tagen stellt die SAGA in drei Häusern insgesamt 76 modernisierte Wohnungen fertig. Für knapp 2 Mio. DM Investitionskosten wurden die Häuser mit einer Thermohaut... aber das hatten wir schon.

Nun sage einer, es geschähen im deutschen Baugewerbe keine Wunder mehr! In nur 8 Min. wurden 24 weitere Wohnungen modernisiert! Wenn das kein Konjunkturaufschwung ist. Ich kenne das eigentlich nur so, daß man bei einer Baufirma mindestens 8 Min. braucht, um jemandem am Telefon zu haben, der sich überhaupt anhört, was man auf dem Herzen hat...

Wohlgemerkt, liebe SAGA: Der Tatsache selbst tut natürlich diese wunderbare Arbeitsgeschwindigkeit keinerlei Abbruch, im Gegenteil! Ich war ja auch so nett, per Fax um das Rezept zu bitten, wie man Baufirmen zu einer solchen Arbeitsgeschwindigkeit bringt. Eine Antwort bekam ich allerdings bisher nicht...

Eritas Tchisrov

Wilhelmsburger Detail

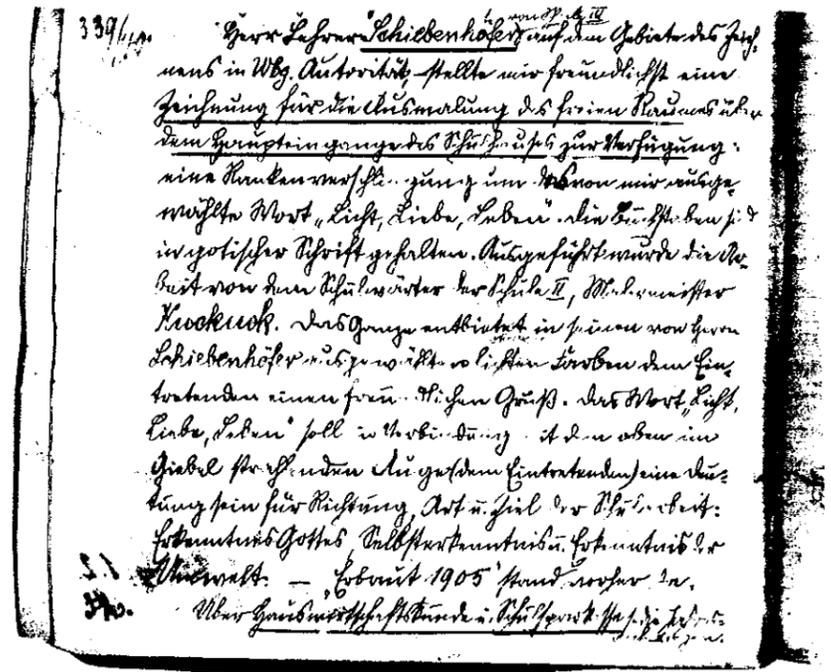
(HW) Angehende Lehrer fragten am Bahnhof Wilhelmsburg Passanten nach dem Weg zur Schule Kurdamm. Die alteingesessenen Wilhelmsburger zuckten mit den Schultern. Erst als bei weiterem Nachfragen "Licht-Liebe-Leben" erwähnt wurde, wußten die Gefragten zu helfen.

So erzählt Heinz Wülfken, von 1946 - 53 Lehrer an dieser Schule und von 1957 - 81 ihr Schulleiter.

Sie hieß Ziegeleischule, Schule IV, Schule Schluisgrove, Schule Kurdamm 8 und heute ist sie die Sprachheilschule Wilhelmsburg. Aber in Wilhelmsburg kennt man sie als Licht-Liebe-Leben. Diese Triade paßt zu den Ideen der Reformpädagogik der 20er Jahre. Zugeschrieben wird sie dem Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827), dessen erzieherische Tätigkeit getragen war von grenzenloser "Liebe zur niederen Menschheit".

In der "Schulchronik der Schule IV zu Wilhelmsburg, Band 1, Jahrgang 1906-1914" ist unter dem Jahr 1913 zu lesen: Das Wort "Licht, Liebe, Leben" soll in Verbindung mit dem oben im Giebel strahlenden Auge (dem Eintretenden) eine Deutung sein für Richtung, Art und Ziel der Schularbeit: Erkenntnis Gottes, Selbsterkenntnis und Erkenntnis der Umwelt.

Als 1906 das von der Wilhelmsburger Baufirma Theil errichtete Schulgebäude eingeweiht wurde, stand in dem Bogen über der Eingangstür lediglich "Erbaut



Aus der Schulchronik der Schule IV

1905". Rektor H. Stahlbock beschreibt in der Chronik: Herr Lehrer Schiebenhöfer von Schule III (Fährstraße), auf dem Gebiete der Zeichnung in Wilhelmsburg Autorität, stellte mir freundlichst eine Zeichnung für die Ausmalung des freien Raumes über dem Haupteingang des Schulhauses zur Verfügung: Eine Rankenverschlingung um das von mir auserwählte Wort "Licht, Liebe, Leben". Die Buchstaben sind in gotischer Schrift gehalten. Ausgeführt wurde die Arbeit vom Schulwärter der Schule II (Rotenhäuser Damm), Malermeister Kuckuck. Das Ganze entbietet in seinen von Herrn Schiebenhöfer auserwählten lichten Farben dem Eintretenden einen freundlichen Gruß.

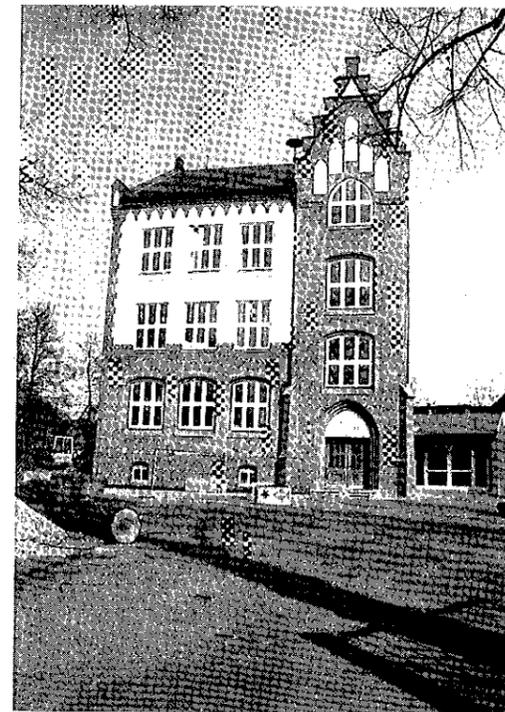


Foto: Heinz Wernicke

Schulreformerische Ideen wurden in der Schule Licht-Liebe-Leben stets früh aufgegriffen. 1908 richtete Rektor Stahlbock im Keller der Schule eine Haushaltungsschule ein, gegen den Widerstand des Schulvorstandes unter Vorsitz von Bürgermeister Menge. Hierfür fand Stahlbock einen Sponsor in Direktor Tretttau von der benachbarten Plange-Mühle. Weil der Haushaltungsunterricht so erfolgreich wurde, durften bald auch die Mädchen der Schule Rotenhäuser Damm hieran teilnehmen. 1910 wurde Förderunterricht eingerichtet für Schüler, die vom Sitzenbleiben bedroht waren. Der Werkunterricht für Jungen wird

1926 eingeführt. Im Dachgeschoß wird dazu ein Werkraum hergerichtet. 1929 werden für die Schüler der 5. - 8. Klassen 6tägige Wanderungen durch die Lüneburger Heide eingeführt.

1955 wurden erstmals die Kinder der "Zigeuner" aus dem Lager "Bei der alten Fähre" eingeschult, eine seinerzeit ungewöhnliche Integrationsaufgabe. 1958 wird auf Beschluß der Lehrerkonferenz das Sitzenbleiben ab Klasse 5 in Licht-Liebe-Leben abgeschafft. 1961 werden Nachmittagskurse eingeführt: Volkstanz, Basteln, Schach, Chorsingen. Technisches Zeichnen. Werken. Tischtennis sowie Rudern (auf der Elbe). 1963 werden in Mathematik und Englisch Niveau-Kurse eingeführt. 1964 beginnt an dieser Schule versuchsweise der 5-Tage-Unterricht: Statt samstags müssen die Schüler nun zweimal die Woche einen Nachmittagskurs besuchen.

Sein Bestreben, am Kurdamm eine Ganztagschule einzurichten, konnte Schulleiter Heinz Wülfken nicht mehr umsetzen. Dieses Ziel verwirklichte sein früherer junger Kollege Dieter Merten später als Schulleiter der Gesamtschule Wilhelmsburg. Nach dem 75jährigen Jubiläum lief die Haupt- und Realschule am Kurdamm wegen fehlender Schülerzahlen im Einzugsgebiet und wegen der Weiterentwicklung der Schule Perlstieg zur Gesamtschule aus.

In der nächsten Ausgabe berichten WIR über die heutige Schule Licht-Liebe-Leben, die Sprachheilschule Wilhelmsburg.

E Peter Kunde
Kuckuckshorn 2
EDEKA 21107 Hamburg

Lebensmittel
Obst und Gemüse
Fleisch- und Wurstwaren
Belegte Brötchen nach Wahl
Kostenloser Lieferservice

75 91 63

Wenn's gekracht hat
Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung,
 Schadenabwicklung von A - Z,
 Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen
 - flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort
 nach System DAT

Radio VOGEL Fernsehen
Otto Vogel
 Radio- und Fernsichttechnikermeister
 21107 Hamburg - Wilhelmsburg Veringstr. 54 -56

75 78 03
 Grundig Depot - Telefunkt Partner
Reparaturschnelldienst

Unser neues „Wilhelmsburger Detail“ stammt einmal nicht von Heinz Wer-
nicke, sondern unser Leser **Gerhard Pump** hat es uns geschickt. Es zeigt zwar ein modernes „Detail“, das aber auf einem Gelände mit einem markanten, älteren Gebäude zu finden ist. Kennt jemand diese futuristisch anmutende Fassade?



Noch gibt es ihn,
unseren Taler!



**ALTE BÄUME SOLL MAN
NICHT VERPFLANZEN:
WIR UNTERSTÜTZEN DAS.**

Tel. 7534027



**Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg e.V.**

Wir respektieren Ihre Entscheidung, in Ihren eigenen vier Wänden bleiben zu wollen. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Schulung für pflegende Angehörige, Hilfe durch Zivildienstleistende, Tagespflege in der Gruppe. Rufen Sie uns an.
Reinstorfweg 12 · 21107 Hamburg · Telefon 7534027



Bahnhofs-Apothefe

Apotheker U. Henn

Korallustr. 1b · 21109 Hamburg · Tel.: 040 / 754 34 60

**Gesundheit und Körperpflege.
Wir beraten Sie gern!**

Öffnungszeiten:

Montags bis Freitag 8³⁰ – 18³⁰ Uhr · Samstag 8³⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Die „Vernünftige“ Werkstatt

Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Veddel (Bhf.)

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91

FEINKOST WITTFOTH Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.

Lieferung ins Haus
Prospekt anfordern
gegründet 1940

21109 HH · Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93
Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika

Leserbriefe

„Die Wilhelmsburger InselRundblicke habe ich mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Ich bin beeindruckt, mit welchem Engagement Sie um das Profil Ihres Stadtteils bemüht sind. Herzlichen Glückwunsch!

Aufgrund der Namensgleichheit mit unserem Schloß Wilhelmsburg, dessen Bezeichnung auf den Erbauer, Landgraf Wilhelm IV. zu Hessen-Kassel, zurückgeht, wären weitere gegenseitige Informationen wünschenswert.

Die Aufkleber „Hauptsache Wilhelmsburg“ werden wir gelegentlich mit benutzen.

Alles Gute für Ihren InselRundblick.“

Direktor Dr. D. Eckardt,
Museum Schloß Wilhelmsburg,
98574 Schmalkalden

„Zu Ihrer Festschrift möchte ich Ihnen ausdrücklich gratulieren... Der Wilhelmsburger InselRundblick ist wahrlich eine Zeitung „von Vielen für Alle“, sowohl für Alt- als auch für Neu-Wilhelmsburger, zugleich für jüngere und ältere.

Ich wünsche den Wilhelmsburger Festwochen einen vollen Erfolg.“

Kurt Emmerich, Journalist
22301 HH

Wie die Müllabfuhr Hamburg, Bereich Süd, ihre Kunden behandelt...

„Am Freitag werden im Katenweg die Mülltonnen geleert. So auch am 22.8.. Unsere Tonne war nur dreiviertel voll, der Müll war locker eingeschüttet. Die Tonne stand pünktlich am üblichen

Platz an der Straße. Aber sie wurde nicht geleert, sondern so, wie sie war, zurückgeschoben. Noch am Freitag informierte ich die Stadtreinigung darüber. Ich bekam telefonisch die Zusicherung, daß eventuell noch am Freitag, sonst aber am Montag die Kolonne nochmals kommen würde.

Am Montag kam ich um 17 Uhr nach Hause, die Tonne war noch voll, bei der Stadtreinigung ging niemand mehr ans Telefon. Also Dienstag...

Herr K. von der Stadtreinigung war zunächst der Meinung, mit einer Ferndiagnose alles klären zu können: Ich habe den Fehler gemacht, den Müll in die Tonne zu pressen. Erst nach mehreren Hinweisen, daß unser Müll nicht in die Tonne gepreßt wurde, war er davon zu überzeugen, daß das von mir geschilderte Verhalten „seiner Kolonne“ so nicht vorkommen könne. Er meinte, ich solle mir einen von der Stadtreinigung zugelassenen weißen Müllsack kaufen, um mein Entsorgungsproblem zu lösen. Nur mein Hinweis, daß ich gerne die Presse über das Verhalten der Stadtreinigung informieren werde, entlockte ihm die Zusage, daß heute „seine Kolonne“ noch einmal in den Katenweg kommen werde, um meine Tonne zu leeren. Natürlich haben wir uns außerdem darauf geeinigt, daß am kommenden Freitag auch unsere Tonne Beachtung finden würde.

Nun ist es Mittwoch abend, 19.30 Uhr, meine Tonne ist immer noch voll, mein Müllcimer auch und ich wünsche mir, daß die Stadtreinigung mir die Kosten von 6 DM für einen zusätzlichen weißen Müllsack bei der

nächsten Rechnung als Gutschrift absetzen wird....“

Manfred Schubert, Wilhelmsburg

Zum Kombibad Wilhelmsburg:

„Nachdem vor 3 Jahren unser Freibad geschlossen wurde, haben die Wasserwerke an der Schwimmhalle in der Dratelnstraße ein Außenbecken und eine schöne Grünanlage gebaut. Als regelmäßiger Schwimmer haben wir unser „Außenbecken“ schnell lieben gelernt, denn es ist wirklich angenehm, selbst wenn die Lufttemperaturen unter 20° C. sinken, sich bei 25° C.-Wassertemperatur zu entspannen.

Leider mußten wir feststellen, daß andere Wilhelmsburger nicht so denken. Des öfteren kamen wir morgens ins Bad, und das Personal mußte schon vor uns ins Wasser, da die „Nachbader“ durch Vandalismus immer wieder große Schäden anrichten. So kamen einige Leute nachts mit Kampfhunden, durchtrennten den Zaun und die Hunde zerstörten die frisch gepflanzten Bäume. Schließlich hinterließen Mensch und Tier „Visitenkarten“ in Form von kleinen Haufen. Ein anderes Mal wurde das 8 m lange Spielschiff mit Steinen im Becken versenkt. Auch der Kiosk und die Garagen wurden mehrfach aufgebrochen und durchwühlt.

Diese Nachtaktivitäten kosten viel Geld und Zeit und uns als Stammgäste stimmt es traurig, daß diese kleine Oase so mißbraucht wird.

P. Petersen

Kaffee trinken • Müssen • Trinken

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Frische, Freundlichkeit und Qualität
bietet Ihnen
Ihr »EDEKA MARKT«
Hermann Järneke

UNSERE SPEZIALITÄTEN

Feinkostplatten,
kalte und heiße Braten,
Präsentkörbe - nach Ihren
Wünschen zusammengestellt



EDEKA-MARKT

Hinter der Dorfkirche 69
21109 Hamburg
Tel. 754 06 66

MICHAEL Loeper Dipl. Ing.

Elektrotechnik

Beratung • Planung • Bauleitung

Elektroninstallation & Antennen - Anlagen - Montage

Schönenfelder Straße 30 · 21109 Hamburg

Tel. & Fax 040 / 754 22 88